

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Carl Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Endau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke u. Co. Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Münst. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Münst. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Abonnementpreis: vierteljährlich (inkl. Frachtgebühren) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Preis für den Einzelheft beträgt 20 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk. inkl. Postgebühren. Einzelheft 5 Pf., Sonntag- und Ästere Nummern 10 Pf. — Infektionsgebühr: die halbpaltene Kolonietzelle 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Meßmetzteil 10 Pf. Zeitungsbeitrag Seite 44b.

Nr. 25.

Magdeburg, Sonntag den 29. Januar 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Das Reichstagswahlrecht in Gefahr!

Der Versuch, Elsaß-Lothringen als ein freies Land in den Organismus des Deutschen Reichs einzugliedern, muß für diesmal als gescheitert gelten. Er hätte nur gelingen können, wenn die Reichs gesetzgebung von vornherein fest entschlossen gewesen wäre, dem Reichslande die Verfassung zu geben, die es selber will. Die Reichsgesetzgebung war aber von vornherein entschlossen, das Gegenteil zu tun, und eine Verfassung für Elsaß-Lothringen zu liefern, wie sie Elsaß-Lothringen selbst nicht will. Das monarchistische Geschäftsinteresse, das durch den Bundesrat und die bürgerlichen Gesetzgebungsklassen im Reichstag vertreten wird, fürchtet die republikanische Konkurrenz. Daß ein Land von 14½ tausend Quadratkilometern mit einer Bevölkerung von 2 Millionen ganz ohne Hofkutschchen, betreute Kammerdiener und Zivilliste regiert werden kann, darf schließlich nicht zugegeben werden, zum mindesten darf solcher Greuel nicht in Deutschland passieren.

Eng verwachsen mit diesem monarchischen Interesse ist das Interesse der preussischen Dynastie, die, wie sich nun deutlicher zeigt als je, um keinen Preis die Hände von Elsaß-Lothringen lassen will. Solange aber der König von Preußen Elsaß-Lothringen gegenüber nicht auf dieselbe Rolle beschränkt wird, die er als deutscher Kaiser etwa Württemberg oder Bayern gegenüber spielt, werden die Reichslande kein gleichberechtigtes Glied im deutschen Staatensystem bilden. Sondern eine unterjochte Provinz bleiben. Dazu kommt die Verweigerung der Bundesratsstimmen, die Erste Kammer — lauter Fehler, die bei der gegebenen Verteilung der Machtverhältnisse nicht zu beiseitigen sein werden. Der reichsländische Verfassungsentwurf kann nur das eine oder das andre sein, eine Totgeburt oder ein Krüppel!

Die Reichslande haben also von den Arbeiten der Reichsgesetzgebung wenig Gutes zu erwarten, desto größer ist das Uebel, das aus ihnen dem ganzen Reiche droht. Zum erstenmal seit dem Bestehen des Reiches soll der Reichstag berufen sein, über ein Wahlgeseß zu befinden, und, wenn es nach den Wünschen des Herrn von Bethmann-Sollweg geht, dann wird sich der Reichstag bei dieser Gelegenheit gegen sein eigenes Wahlrecht, gegen das Reichstagswahlrecht entscheiden! Damit wäre eine Tatsache geschaffen, deren unheilvolle Bedeutung geradezu unübersehbar ist.

Das Wahlrecht, dessen Annahme für die Reichslande dem Reichstag zugemutet wird, weicht in zwei entscheidenden Punkten vom Reichstagswahlrecht ab. Es läßt erstens nur die sesshaften Bevölkerungsschichten zur Wahl zu und schließt die sogenannten „fluktuiierenden Elemente“, das heißt die Arbeiter, die des Broterwerbs wegen ihren Wohnsitz zu wechseln gezwungen sind, von der Betätigung des Staatsbürgerrechts völlig aus. Es verstößt zweitens gegen den Grundsatß der Gleichberechtigung der Wähler selbst, der im Reich allerdings auch nur noch auf dem Papier, nicht in der Wirklichkeit besteht, indem es den ältern Wählern zwei bis drei Stimmen gibt.

Die Gefährlichkeit dieses projektierten reichsländischen Wahlrechts besteht nun darin, daß es das einzige reaktionäre Wahlrecht ist, das ohne weiteres auf das Reich übertragen werden könnte. Ein Reichsklassenwahlrecht oder auch ein Reichspluralwahlrecht, das die staatsbürgerliche Berechtigung nach Beamtenrängen und Steuerstufen bemißt, scheitert schon an der technischen Unausführbarkeit; da jeder Staat seine besondere Beamtenhierarchie und sein besonderes Steuersystem hat, ist eine einheitliche Regelung des Wahlrechts nach Rang- und Steuerkriterien schwer möglich. Dagegen sind Alter und Sesshaftigkeit allgemein gültige Merkmale, die durch die staatsbürgerliche Zugehörigkeit in keiner Weise beeinflusst werden. Die „fluktuiierenden Elemente“ ihres Wahlrechts zu berauben und die jüngeren Wähler durch Gewährung eines Mehrstimmrechts an die ältern zu übervozieren, wäre, rein technisch, im Reich ohne weiteres möglich. Im Gegensatz zum preussischen Dreiklassenwahlrecht und dem sächsischen Pluralwahlrecht, die wegen ihrer Klumptheit dem Reichstagswahlrecht nicht gefährlich werden können, bedeutet das reichsländische Wahlrechtsprojekt eine unmittelbare Gefahr!

Würde die Reichsregierung jemals den Versuch wagen, das Reichstagswahlrecht rückwärts zu revidieren, so würde sich dieser Versuch zweifellos in der Richtung des reichsländischen Projekts bewegen. Die Forderung, das Reichstagswahlrecht von einer bestimmten Sesshaftigkeitsdauer abhängig zu machen, ist ja von reaktionärer Seite schon oft

genug erhoben worden. Auch das Alterspluralwahlrecht hat unter den Konservativen wie unter den Nationalliberalen zahlreiche laute oder stille Freunde. Die Möglichkeit, daß die Regierung Bethmann-Sollwegs versuchen würde, nach den nächsten Reichstagswahlen unter dem Einfluß des roten Schreckens eine konservativ-nationalliberal-ultramontane Mehrheit zusammenzubringen, um das Reichstagswahlrecht nach dem Muster des reichsländischen Projekts zu verschlechtern, ist durchaus nicht von der Hand zu weisen.

Wer die Erwägung solcher Möglichkeiten für unnötige Schwarzlehrei hält, mag die Rede etwas genauer nachlesen, die der Staatssekretär Delbrück bei der Einbringung der reichsländischen Vorlagen im Reichstag gehalten hat; er wird da u. a. folgende Stelle finden:

Will man Elsaß-Lothringen mit einem solchen Wahlrecht ausstatten, so muß auch gesagt werden, daß ein allgemeines und direktes Wahlrecht zweifellos keine Volksvertretung schafft, welche den berechtigten Ansprüchen aller Kreise der Bevölkerung genügt.

Also selbst das allgemeine und direkte Wahlrecht des Entwurfs, der bereits nach den Worten des Staatssekretärs „eine wirksame Beschränkung der fluktuiierenden und politisch unreifen Elemente“ vorsieht, genügt den reaktionären Ansprüchen an eine „Volksvertretung“ noch immer nicht, und darum wird ja die Bildung der famosen Ersten Kammer vorgeschlagen.

Würde der Reichstag diese Begründung der Regierung akzeptieren und für die Reichslande ein schlechteres Wahlrecht beschließen, als es das Reich besitzt, so hieße das, das Schicksal geradezu herausfordern. Keine Partei, die sich nicht dem berechtigten Vorwurf aussetzen will, den Feinden des Reichstagswahlrechts bewußt in die Hände gearbeitet zu haben, wird für das Wahlrechtsprojekt der verbündeten Regierungen stimmen! Der Reichstag darf keinen Beschluß gegen das Reichstagswahlrecht fassen!

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 28. Januar 1911.

Die hessische Landtagswahlreform.

Länger als ein Jahr hat die Erste Kammer der hessischen „Standesherrn“ die von der Zweiten Kammer im Dezember 1909 verabschiedete Wahlreformvorlage unerledigt liegen lassen; nicht etwa, weil sie mit dem reaktionären Konstrukt, das das Pluralwahlrecht einführt und wichtige Rechte der Volksvertretung der Herrenkammer ausliefert, nicht einverstanden wäre. Es eilte den blaublütigen Herren nicht; sie hatten keine Lust, sich früher mit dem Entwurf zu beschäftigen, der immerhin doch auch einige Verbesserungen des bisherigen Wahlrechts enthält: die Beiseitigung der indirekten Wahl und eine wenn auch sehr bescheidene Vermehrung der städtischen Mandate in der Volkskammer.

Nun aber hat sich der Gesetzgebungsausschuß der Ersten Kammer doch endlich mit der „Bogastelle“ der Wahlreform beschäftigt; schon im nächsten Monat wollen die hohen Herren geruhen, sich in einer Plenar Sitzung mit der Angelegenheit zu befassen. Im großen und ganzen ist der Ausschuß der Hoch- und Höchstgeborenen mit der Arbeit der schwarzblauen Mehrheit der Zweiten Kammer zufrieden.

Trotzdem beabsichtigt er einige recht bezeichnende Änderungen. So lehnt der Ausschuß die Vermehrung der Ersten Kammer um einen Vertreter der Arbeiterschaft bestimmt ab. Wie könnte es auch den hochadligen Herren zugemutet werden, mit einem Vertreter des Proletariats zusammen zu arbeiten! Davon, daß nach dem Aussterben einer standesherrlichen Familie deren Sitz in der Ersten Kammer als erledigt gelten soll, wollen die Herren natürlich auch nichts wissen; sie fordern Erlaß durch Berufung eines Äquaten aus den übrigen standesherrlichen Familien. Auch die Bestimmung, daß die Richterleitung eines Entwurfs der Ablehnung eines solchen durch eine der beiden Kammern gleichgiltig soll, wünschen sie zu beseitigen. Die „hohen Herren“ pflegten bisher unbequeme Vorlagen, besonders Steuervorlagen, dadurch zu beseitigen, daß sie sie einfach liegen ließen. Von dieser schönen Gewohnheit möchten sie auch fernerhin nicht lassen.

Dagegen sind die Herren mit der neuen Wahlkreisenteilung für die Zweite Kammer durchaus einverstanden. Man versteht das, wenn man weiß, daß sich die vereinigten Merikalen, Nationalliberalen und Antisemiten in der Zweiten Kammer durch eine famose Wahlkreisgeometrie auf Kosten der Sozialdemokratie ihre Man-

date zu sichern wußten. Es ist denn auch nicht daran zu zweifeln, daß die schwarzblaue Mehrheit der Zweiten Kammer auch die neuen Bedingungen der Ersten Kammer für ihre Zustimmung zur heillosen „Wahlreform“ gern und willig akzeptieren wird. —

Steuerfreiheit für fürstliche Kapitalisten.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“, die Vertreterin der Interessen des rheinischen Großkapitals, schreibt in ihrer Nr. 108 vom Donnerstag:

Uns interessiert die Erörterung über diese Angelegenheit (Steuerfreiheit der Fürsten) vorläufig in zweierlei Hinsicht. Zunächst einmal, soweit der von den Verteidigern der Steuerfreiheit in den Vordergrund gehobene „logische Widerspruch“, den Träger der Steuerfreiheit selbst zu besteuern“ in Betracht kommt. Erstens bringt bekanntlich das deutsche Volk die Steuer nicht für die Landesfürsten auf, sondern zur Förderung seines eignen Wohles, und dann ist bisher noch kein einziger Landesfürst von der indirekten Besteuerung frei geblieben, und möge er hundertmal „Träger der Steuerfreiheit“ sein. . . . Wer-muth, Lenke, die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ und ihre Nachbeter stellen mit ganz besonderer Gewichtigkeit das „monarchische Prinzip“ in den Vordergrund, das verkehrt werde, wenn man die Landesfürsten und die Landesfürstinnen einer Besteuerung des unerbittlichen Wertzuwachses bei einem Verkauf ihrer Gegenstände unterziehe. Wir meinen, wenn das „monarchische Prinzip“ einige Landesfürsten nicht behindert, den Spuren des königlichen Kaufmanns von Belgien zu folgen, statt sich auf ihre Regierung zu beschranken; wenn einige, wie im Reichstag vorgebracht wurde, ungeachtet ihrer Souveränität recht gewinnbringende Grundstücksgeschäfte machen; wenn einige keinen Anstoß daran nehmen, wie der Prozeß Hochberg-Barnes in Newyork erwiesen hat, in amerikanischen Werten zu spekulieren; wenn einige ihre verfügbaren Gelder in große deutsche Aktienunternehmen einlegen und dort hoch zintragend zu verwerten suchen; wenn einige Dernburg wesentlich in seiner Abwehr gegen die Angriffe auf die kolonialen Gesellschaften beeinflusst, weil sie selber in Südwestafrika stark mit Geld engagiert sind, und wenn sie schließlich die ihnen gewährte Portofreiheit dazu benutzen, um Erzeugnisse ihrer Wirtschaftsbetriebe, wie Wollereiprodukte und die Opfer ihrer Jagdlust unentgeltlich an die Abnehmer zu verschicken; dann werden alles Erstes unsere Reichstagsabgeordneten die Frage einmal grundsätzlich zu erörtern haben, wo der „logische Widerspruch“ steht, solche kaufmännisch veranlagten „Träger der Steuerfreiheit“ nicht genau so nach jeder Richtung ihrer nicht fundernen Erwerbstätigkeit hin zu besteuern wie den ärmsten Mann im Reiche. Die Drohung mit der Ablehnung des ganzen Gesetzesentwurfs ist deshalb recht ungeschickt und wirkt verbitternd. Es wäre wahrhaftig toll, wenn an einer solchen Frage ein Gesetz scheitern sollte, dessen Einfünfte zur Deckung der notwendigen Heeresvermehrung und der Veteranenunterstützungen bestimmt sind.

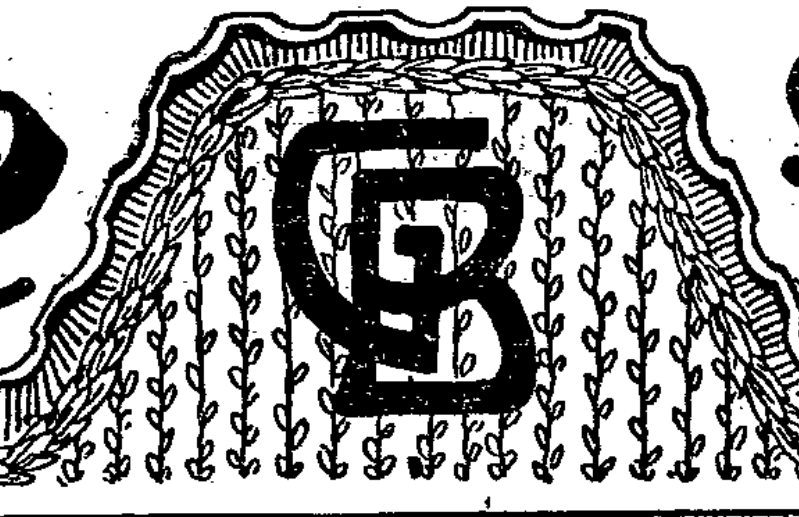
Die Kreise, die hinter der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ stehen, sind in diesen Dingen ganz besonders gut informiert. Für sie, die all die fürstlichen Herrschaften in ihren — bildlich gesprochen — kapitalistischen Unterhosen kennen gelernt haben, muß deshalb die Rederei von „monarchischem Prinzip“, Souveränität usw. ganz besonders spaßig klingen! —

Der reine Ehrenschild der Polizei.

Am Freitag, dem Geburtstag des Kaisers, sind bei den vielen Festmählern viele Reden gehalten worden. Selbstverständlich gute Reden, denn begeisterte Patrioten halten immer gute Reden. Die beste hat unstreitig der Berliner Polizeipräsident sich geleistet. Er versammelte die höheren Beamten seines Machtbereichs um sich bei festlicher Tafel im Landesausstellungspark und sprach zu ihnen folgendes:

Meine Herren! Uebel jagte in Magdeburg: „Der preussische Staat ist ein ganz andres Ding als jeder andre Staat; er ist in seiner Art einzig in der Welt; aber wenn wir einmal diesen Staat in der Gewalt haben, haben wir alles.“ Nun, meine Herren, in der Abwehr einer derartigen, mit so erschreckender Offenherzigkeit dem preussischen Staate angebrachten sozialdemokratischen Gemaltheierricht hat das königliche Polizeipräsidium der Reichshauptstadt die Ehre, in erster Reihe zu stehen, voran unsere brave Schußmannschaft, und ich benutze den heutigen patriotischen Tag, um — gegenüber ungezählten Angriffen, entsprungen aus Phantasie, Suggestion, System — auch an dieser Stelle grund eingehendster Untersuchung jeden Einzelfalles zu weitesther Oeffentlichkeit es auszusprechen, daß der Ehrenschild unserer Schußmannschaft rein ist. Sie hielt tadellose Manneszucht. Auch die Preussens schienen ja 1870 ihren Gegnern barbaren Viel Feind, viel Ehr! Wer seine Pflicht erfüllt, ist gepanzert gegen die Angriffe seiner Feinde. Durch ein halbes Jahrtausend waltet nunmehr in diesem Staate Brandenburg-Preußen das unvergleichliche Herrschergeschlecht der Hohenzollern. Seit daß einem Vierteljahrhundert blüht Europa, blickt die Welt — bei jeder Auslandsreise empfinden wir es mit stolzer Genugtuung — ehrfurchtsvoll, manche Republik vielleicht mit Neid, empor zu dem zeitigen Träger der Krone Preußens und des Deutschen Reiches. Wir aber, das Polizeipräsidium Berlin, sind mit der besonderen Aufgabe des unmittelbaren Schutzes seiner allerhöchsten Person betraut. Müge uns dies Vertrauen überhälfert Ansporn sein zu besonders treuer Treueverpflichtung! Erst am vorigen Sonntag erwiesene S. M. der Kaiser und S. M. die Kaiserin zahlreichen Beamten unserer Behörde die Glük-

Weißer Woche



Beginn: Montag früh 8 Uhr

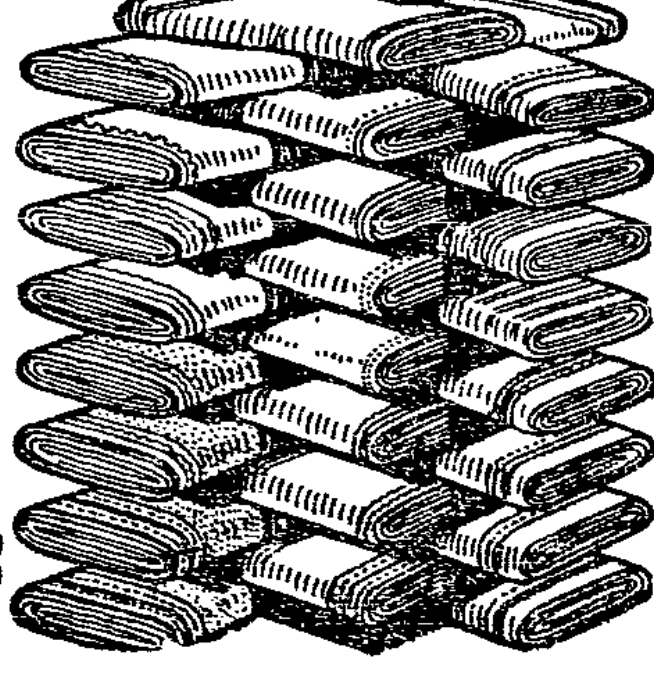
Sehenswerte Lokal-Dekoration

== Sämtliche Schaufenster ==
sind mit weißen Waren dekoriert

Selten günstige Kaufgelegenheit für Ausstattungen u. Ergänzungen

Ca. 35000 Meter Wäschestoffe

Hemdentuch starkfädige Qualität	Mtr.	18 ³
Hemdentuch ca. 80 cm breit, feinfädige Elsässer Qualität	Mtr.	25 ³
Louisianatuch 80/82 cm, für Bett- u. Leibwäsche, m. Leinenappr. Mtr.		42 ³
Wäschetuch 80/82 cm, mittelstark, unsre Spezialmarke	Mtr.	45 ³
Linon-Renforcé 80/82 cm, Prima Elsässer Qualität	Mtr.	55 ³
Haustuch 80/82 cm, vorzügliche Qualität, mittelstark	Mtr.	55 ³
Elsässer Edel-Renforcé 80/83 cm, hervorragend schöne Ausstattungs-Qualität	Mtr.	55 ³
Makko-Ersatz 82/84 cm, ausgewaschene feinfädige Elsäss. Qual. Mtr.		55 ³
Makkotuch 82/84 cm, aus feinsten ägyptischer Baumwolle hergest. Mtr.		75 ³
Weiß Körperbarchent ca. 80 cm, fälsches Fabrikat	Mtr.	38 ³
Weiß Körperbarchent 80/82 cm, Ausstattungsware	Mtr.	55 ³
Weiß Finett-Körperbarchent 80/82 cm erprobte Fabrikate	Mtr.	75 65 ³



Louisianatuch für Leib- und Bettwäsche
Coupon 20 Mtr. 7.75 Coupon 10 Mtr. 3.95

Els. Wäschetuch 80/82 cm, unsre Spezialmarke
Coupon 20 Mtr. 8.25 Coupon 10 Mtr. 4.20

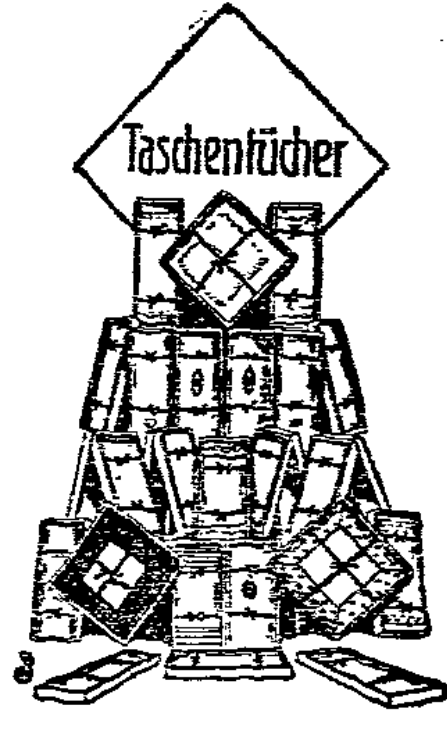
Ia. Elsässer Edel-Renforcé 80/82 cm, hervorrag. schöne Ausstattungsware
Coupon 20 Mtr. 10.75 Coupon 10 Mtr. 5.50

Große Posten

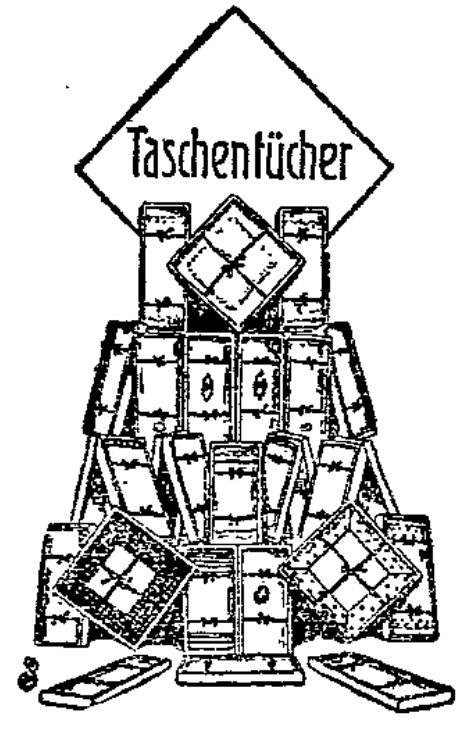
Bettbezugstoffe

	Bettbreite 130 cm	Kissenbr. 80/82 cm
Bettsatin für Bezüge in schönen modern. Streifen Meter	75	48
Bettdamast für Bezüge in schönen modern. Dessins Meter	85	55
Louisianatuch für Bezüge Ia. Elsässer Ausstattungs-Qualität Meter	85	55
Bettsatin für Bezüge in schönen modernen Streifen, erstklassige Ausstattungs-Qual. Meter	115	65
Bettdamast für Bezüge Ia. Elsässer Ausstattungs-Ware in wunderschönen Zeichnungen Meter	125	75
Bettbrokat für Bezüge aus feinsten ägyptischer Baumwolle, herrliche Muster	150	95
Bettuch-Dowlas ca. 150 cm breit, griffige Qualität, mittel- und starkfädig Meter	95	85 ³
Bettuch-Haustuch ca. 150 cm breit, Prima westfälisches Fabrikat	1.15	95 ³
Bettuch-Halbleinen ca. 150 cm breite Prima Qualitäten	1.45	1.25

TASCHENTÜCHER



Weiß Linon-Taschentücher 1/2 Dutzend 1.25 85 48 ³	Weiß Taschentücher mit handgestickter Ecke Stück 38 25 ³	Reinleinen Taschentücher mit kleinen Webefehlern 1/2 Dtzd. 3.25 2.75 1.95 1.45
Weiß Batist-Taschentücher mit bunter Kante 1/2 Dutzend 65 48 ³	Madeira-imitiert Taschentücher mit Ecke Stück 65³ ohne Ecke Stück 45³	Weiß Herren-Batisttücher mit blaugetupfter Kante Stück 25 ³
Engl. Batist-Taschentücher mit bunten Kärtchen und Hohlsaum 1/2 Dutzend 85 ³	Madeira-Taschentücher reinleinen, mit gestickter Ecke Stück 85 ³	Weiß Herren-Batisttücher mit Hohlsaum und farbigem Rand Stück 35 ³
Gebrauchsfertige Taschentücher Ia. Qualitäten 1/2 Dutzend 1.45 95 ³	Weiß Taschentücher in sich kariert mit Satinrand 1/2 Dutzend in Mappe „Weißer Woche“ 1.50	



Handtücher

Küchenhandtücher Drell 48x110 40x100 Halbl., gestreift u. kariert 1/2 Dtzd.	2.25 1.75
Stubenhandtücher 48x110 40x100 weiß Drell, Halbleinen 1/2 Dtzd.	2.75 1.95
Weiß Jacquard-Handtücher 48x110 42x100 Halbleinen 1/2 Dtzd.	2.90 2.25
Weiß Drellhandtücher 48x105 cm auch mit roter Kante 1/2 Dtzd.	2.45
Weiß Gerstenkorn-Handtücher 48x110 cm, auch mit roter Kante 1/2 Dtzd.	3.25
Weiß Drellhandtücher 48x110 cm, Halbleinen 1/2 Dtzd.	3.50
Weiß Waffel-Handtücher 50x110 cm, mit roter Kante u. Franse Stück	42 ³
Wischtücher rot kariert, 50x50 cm 1/2 Dtzd.	95 ³
Wischtücher Halbleinen, 54x55 cm, rot oder blau kariert 1/2 Dtzd.	1.25
Wischtücher Reinleinen, 60x60 cm, rot oder blau kariert 1/2 Dtzd.	1.95

Bettfedern

unsre Spezialmarken zu Extrapreisen

Weiß Seidenstoffe

für Braut-Toiletten, Kleider und Blusen
Weiß Japon-Seide, 60 cm br., reine Seide Meter 95³
Weiß Prinzess-Seide, ca. 60 cm, weich Meter 1.15
Weiß Taffet-Seide, reine Seide Meter 1.25
Weiß Messaline, reine Seide Meter 1.65
Weiß Merveilleux, reine Seide Meter 2.45

Weiß Kleiderstoffe

Kleiderstoffe, glatt, weiß u. gemustert Meter 1.25 95³
Wollmusseline, reine Wolle Meter 85³
Wollbatiste, reine Wolle, enorm billig Meter 1.25 95³

Weiß Waschstoffe

Weiß durchbrochene Stoffe, Tupfen oder Streifen Meter 55³
Weiß Krepon Meter 65³
Wasch-Cheviots, 80 cm, Elsässer Qual. Mtr. 95 75³
Weiß Panema, ca. 80 cm, Elsässer Qual. Meter 85³
Weiß Seidenbatist, ca. 120 cm Meter 1.15 85³
Weiß Schweizer Lochstickerie, ca. 70 cm Meter 1.45 1.15 85³
Weiß Schweizer Lochstickerie, ca. 120 cm Meter 3.25 2.50 1.95

Tischwäsche

Tischtücher Drell, Schachbrettmuster 115x120 110x115 Stück	1.25 95 ³
Servietten hierzu, 60x60 cm 1/2 Dutzend	1.95
Tischtücher Jacquard 160x120 130x130 110x125 in schön. Dessins St.	2.45 1.95 1.45
Servietten hierzu, 60x60 cm 1/2 Dutzend	2.45
Tischtücher Damast, in modernen Zeichnungen Stück	2.90 2.45
Servietten hierzu, 60x60 cm 1/2 Dutzend	3.25
Tischtücher Reinleinen, für den praktischen Gebrauch Stück	2.90 2.25
Tischtücher Ia. Reinleinen, in modernen Zeichnungen Stück	3.25 2.90
Tischtücher Edelweiß-Damast, in wunderb. Dess., m. Hohls. St.	4.75 3.90

Abgepaßte Bettwäsche

Satin-Bettbezüge mit 2 Kissen, abgepaßt, in schönen modernen Streifen 6.75 5.25	4.50
Damast-Bettbezüge m. 2 Kissen, abgepaßt, in neuen schönen Mustern 8.25 7.50	5.25
Bettlaken ca. 150x200 cm abgepaßt Stück 2.45 1.90	1.70

Warenhaus Gebr. Barasch

Der Einzug des Circus Sarrasani

erfolgt am
Mittwoch den 1. Februar, morgens 6 1/2 Uhr
vom Güterbahnhof aus
■ **Gala-Premiere: 2. Februar, abends 8 Uhr.** ■

Deutscher Bauarbeiterverband Zentralverband der Zimmerer

Zweigvereine Magdeburg.
Mit dem Inzerat in Nr. 24 der „Vollstimme“, das in sehr zweideutiger und für manche irreführender Weise eine „öffentliche Maurer-, Zimmerer- und Bauarbeiter-Versammlung“ ankündigt, haben wir nichts gemein. 409
Deutscher Bauarbeiterverband
Verband der Zimmerer
J. A.: Fr. Sahn. Otto Gröp.

Deutscher Transportarbeiter-Verband Verwaltung Magdeburg

Versammlungen finden statt:
am Sonnabend den 28. Januar, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Alte Neustadt im Lokal des Herrn Winter.
Bezirk Groß-Ottersleben im Stern, Halberstädter Straße.
Tagesordnung in beiden Versammlungen:
1. Vortrag. 2. Freie Aussprache.
3. Verbandsangelegenheiten.
Referenten: In der Alten Neustadt Herr Dr. Kramer, in Groß-Ottersleben Kollege G. Harwig.
Jährlicher Besuch erwartet Die Verwaltung.

Staßfurt. Staßfurt. Fahrradhaus Frisch Auf

(e. G. m. b. H.)

Bilanz am 31. Dezember 1910.

Aktiva.		Passiva.	
An Waren-Konto .. 1800.—		Der Darlehns-Konto .. 655.—	
„ Inventar-Konto .. 100.—		„ Kontos-Konto .. 1000.—	
„ Kassa-Konto .. 650.58		„ Guthaben-Konto .. 245.—	
„ Kontoforrent-Konto .. 700.—		„ Kontoforrent-Konto .. 700.—	
		„ Heingewinn .. 650.58	
			3250.58
			3250.58

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr 1910.
Zahl der Mitglieder am Anfang des Geschäftsjahres .. 19
Im Laufe des Geschäftsjahres neu beigetretene .. 13
Summa 32
Ausgetreten am Schluß des Geschäftsjahres ..
Zahl der Mitglieder am Schluß des Geschäftsjahres .. 32
Das Mitglieder Guthaben betrug am Anfang des Geschäftsjahres .. 96.— 221
Eingezahlt im Laufe des Geschäftsjahres .. 149.—
Summa 245.— 241
An ausgetretene Mitglieder zurück ..
Mitglieder Guthaben am Schluß des Geschäftsjahres .. 245.— 241
Die Gesamtsumme der Mitglieder betrug am Anfang des Geschäftsjahres .. 19x30= 570.— 241
Der im Laufe des Jahres neu beigetretene .. 13x30= 390.—
Summa 960.— 241
Der am Schluß des Geschäftsjahres ausgetretene ..
Gesamtsumme der Mitglieder am Schluß des Geschäftsjahres .. 32x30= 960.— 241
Der Vorstand.
Wilhelm Benz. Richard Weissflog. Julius Ang.

Generalversammlung am 5. Februar, nachm. 2 Uhr, im „Färstchenhof“

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht, Genehmigung der Bilanz, Entlassung des Vorstandes und Aufsichtsrates. — 2. Anweisung der Geschäftsleitung unter Anweisung als Verwaltungsrat des Jahres. — 3. Bericht über die Verteilung des Reingewinns. — 4. Verschiedenes.
Der Ausschussrat J. A.: Richard Benz.

Weißer Birsch.

Heute Sonntag **Tanz** verbunden mit **Bockbier- u. Kappenfest.**
Ergebnis laßt ein 300 G. Schwan.

Luisenpark.

Heute Sonntag:
Groß. Streichkonzert.
Anfang 3 1/2 Uhr. — Von 7 Uhr an:
Gesellschaftsball.

Freie Volksbühne Magdeburg

Unsere Mitglieder, deren werten Angehörigen, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser
4. Theater-Abend 1910/11
am 31. Januar 1911 im „Luisenpark“ stattfindet. Zur Aufführung gelangt:
Im Forsthaue
Schauspiel in 4 Aufzügen von H. Stowronnek.
Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt.
Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Gesellschaftshaus Friedrichslust

Leipziger Straße 52. Haltestelle Kristall-Palast.
Vom 27. Januar bis 6. Februar
Großes Preiskegeln.
Anfang: Donnerstags 3 Uhr, Sonntags vormitt. 11 Uhr.
Gesamtpreise 450 Mk. in bar.
— Alles Nähere durch Plakate. —
ES laßt freundlich ein 3 A. Naumann.

Friedrichslust

Heute Sonntag, von nachmittags 3 1/2 Uhr an
Gesellschaftsball
Ergebnis laßt ein 3 Albert Naumann.
Heute Sonntagabend **Großes Kappenfest**
des Freien Vereins der Musikvereine von Magdeburg und Umgegend.
Sonntag **Maskenball**
des Musikvereins Sura Magdeburg-Buckau.

Zerbster Bierhalle

Heute sowie jeden Sonntag, von nachm. 3 Uhr an
Öffentlicher Tanz.
Ergebnis laßt ein 2 H. Hildebrand u. Frau.
Nade auf mein neu eingerichtetes Saal-Gebäude aufmerksam.
Kuch ist mein Saal noch mehrere Sonntage zu vergeben.

Thalia • Buckau

Heute Sonntag im renovierten Saale auf neuem Parkett
Gr. öffentlicher Tanz
bei vollbesetztem Orchester des Herrn Musikmeisters G. Brüggemann.
Ergebnis laßt ein 4 J. Westphal.

Zum Kyffhäuser

Leipziger Straße 52. Fernruf 3534
An Sonntag den 29. Januar
Gross. Bockbierfest
Karnival Bock-Rummel Großer Tanz
Decorierung der sechs elegantesten Stoffbedeckungen
Kuppen der Seifen-Gruppe „Blondini“, der Kisten-Gruppe „Karl Kapp“, der Kisten-Gruppe „Sonnenschein“ und sonstige Ueberraschungen.
Ergebnis laßt ein 5 Fr. Lorbeer.

Neuer Schwan

Leipziger Straße
Jeden Sonntag von nachmittags 1 Uhr an
Gesellschaftsball
Ergebnis laßt ein 3 Reinhold Schreiber.

Kaiser-Theater

Auf vielfachen Wunsch!
Die Weiße Sklavin
Dieses Sittenbild wurde durch Aussprache des Vereins für Bämpfung des

Mädchenhandels aufgenommen.
Die weiße Sklavin wird täglich 1/2 5, 6, 1/2 8, 9 gegeben um 1/2 11 Uhr.
Keine Preiserhöhung! Alle Personen unter 16 Jahren müssen um 1/2 5 Uhr das Kaiser-Theater verlassen haben, da 27

Die weiße Sklavin nur für Erwachsene freigegeben ist.
Bairischer Hof
14 Berliner Straße 14
3 ununterbrochen täglich vorm. 11 bis abends 11 Uhr
Konzerte von in- und ausländischen Herren- u. Damen-Kapellen u. a.
Die lustigen Westfälinger.
55 Ludwig Krause.

Heute Sonntagabend **Großes Bockbierfest** mit Musikunterhaltung.
Karl Griess
Hennigstraße 13.
Schönebeck.
Gasthaus zum Bürgerhaus
Heute Sonntagabend u. folgende Tage **ff. Bockbier.**
Freundlich laßt ein Max Haack.

Tonhalle
Schönebeck
Heute Sonntag **Tanz.**
Freundlich laßt ein W. Schminke.

Burg. Burg.
Hohenzollernpark.
Heute Sonntag, von nachmittags 3 1/2 Uhr an **TANZ.**
Freundlich laßt ein 13 Otto Eicke.

Burg Burg
Grand Salon
Heute Sonntag **TANZ.**
Freundlich laßt ein 3 Emanuel Katurbe.

Zur Probe



NEU! 20 Stücke auf einmal zugleich. Apparat mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen Monats-Raten von 2 Mark an liefern wir: Sprech-Apparate mit Pathé-Platten, Musik-Instrumente aller Art, photographische Apparate, Waffen etc.
Kaufem Sie niemals ohne mehr-tägige Probe! Kaufen Sie nur unsere nadellosen Pathé-Platten. Alle anderen Platten werden durch den ständigen Nadelwechsel angegriffen u. schließlich völlig zerstört. Lieferung z. Original-Fabrikpreise.
Gratis
und franko senden wir an Jedermann unseren illustriert. Katalog mit der Broschüre „Das Unwesen im Plattenhandel.“ Postkarte genügt.
BIAL & FREUND
Breslau Postfach 288b

Theater- u. Maskenkostüm
Verleihgeschäft I. Ranges
Gegründet 1884
von
Aug. Schmengler Wwe
Magdeburg, Breiteweg 94, I
im Steinernen Tisch
Großartige Auswahl. Solide Leihpreise. Lieferung für Vereine u. Gesellschaften prompt. Versand nach außerhalb

Carl Staufenberg u. Söhne
Magdeburg-Sudenburg
Nr. 44/44a St.-Michael-Str. Nr. 44/44a
392 Am 29. Januar beginnt unser
Inventur-Räumungsverkauf
Auf alle Waren doppelten Rabatt!
Große Posten Reste!!!

Vorträge über Gesundheitspflege
Dienstag den 31. Januar, abends 7 1/2—8 1/2 Uhr
im großen Saale der „Harmonie“, Peterstr. 1
Erster Vortrag:
Bau u. Tätigkeit des menschlichen Körpers (Anatomie)
Referent: Herr Oberarzt Dr. med. Schreiber.
Alle Krankenkassenmitglieder, auch Frauen und sonstige Interessenten, sind als Hörer willkommen.
Der Vorstand der Freien Vereinigung der Krankenkassenvorstände Magdeburgs.

Wilhelmshöhe
Leipziger Straße 21
Haltestelle der Elektrischen
Sonntag: **Großer Bockbier-Rummel**
verbunden mit Kappenfest.
Ergebnis laßt ein 4941 Albert Homann.

Achtung! Diesdorf
Gasthof zum weissen Ross
Sonntag den 29. Januar findet ein **Tanzkränzchen**
des Radfahrervereins itali.
Ergebnis laßt ein Der Vorstand.

Jägerhof Grünwalde
Sonntag den 29. Januar von nachmittags 3 bis 11 Uhr
Großer Tanz
verbunden mit einem großen **Kappen- und Bockbierfest**
Kappen hierzu gratis.
Freundlich laßt ein Paul Haack.

Stadtpark Schönebeck
Sonntag
Großes Bockbier- und Kappenfest
Kappen gratis
Hierzu laßt freundlich ein W. Voigt.

Restaurant „Zum Reisonkel“
32 Kurfürstenstraße 32.
Sonntag den 29. Januar, abends 6 Uhr
Gr. Kappenfest
Ergebnis laßt ein 374 O. Fahrkamp.

Streik. In der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik legten gestern Abend die Dreh- und Schlosser die Arbeit nieder...
Aufhebung der Sperre auf dem Schlacht- und Viehmarkt...

Die Produktion der europäischen Staaten in der Kampagne 1910/11 liegen gegenwärtig bereits die Schätzungen vor...

Table showing production statistics for Europe in the campaign 1910/11, including countries like Germany, Austria-Hungary, Belgium, etc., and their respective production values.

Enttäuschte Lotteriespieler. Unter den Spielern der preussischen Klassen-Lotterie hat die kürzlich beendete Ziehung der ersten Klasse große Mißstimmung hervorgerufen...

Vorsicht vor dem Auto empfiehlt die königliche Regierung zu Magdeburg allen Schulkindern durch Bekanntgabe eines Merkblattes...

Gestohlen wurden hier aus einem verschlossenen Keller in der Großen Driesdorer Straße 3 Glas Apfelgelee, 3 Flaschen eingemachte Stachelbeeren und etwa 5 Kilogramm Kefel...

Verhaftet wurde der vorbestrafte Hausdiener Fritz Sommer aus Halberstadt, der auch Ausweispapere auf Hausdiener Waldemar Begele von hier bei sich führt...

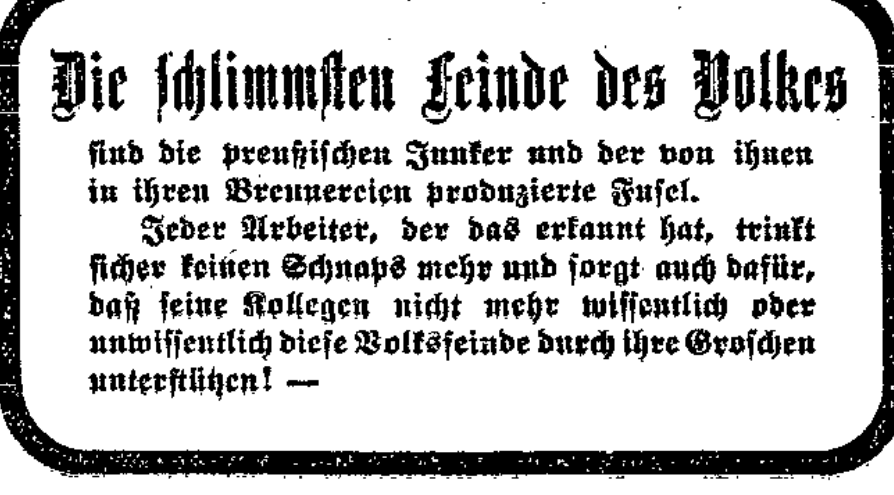
Ein Zusammenstoß eines Straßenaufwagens mit einer Droßke erfolgte am Freitag nachmittag auf dem Breiten Wege. Ein Straßenbahnwagen der Linie 3 wollte vom Breiten Weg nach dem Alten Markt einfahren...

Unfälle. Am Freitag nachmittag geriet der Arbeiter Karl Krause, wohnhaft Leunspörner Weg 3, in der Fabrik von Otto Gruson zwischen klappenden Formsteinen und quetschte sich den rechten Unterschenkel...

Der Kammerfänger Karl Schedemantel, König Marke der vom Hofopernsänger Gans Klafitz, Girl und Esemann werden...

Die Ankunft des Zirkus Sarraiani wird in den Morgenstunden des Mittwoch erfolgen. Fahrplanmäßig ist die Anfnahme eines Sonderzugs auf 6 1/2 Uhr festgesetzt...

Walhallatheater. In einigen Tagen wird das liberall mit größtem Erfolge gaffierende „Original-Parisiens-Ensemble“ seinen Einzug in das Walhallatheater halten...



Die schlimmsten Feinde des Volkes sind die preussischen Junker und der von ihnen in ihren Bremerceien produzierte Fasel. Jeder Arbeiter, der das erkannt hat, trinkt sicher keinen Schnaps mehr...

Die Anfnahme des Zirkus Sarraiani wird in den Morgenstunden des Mittwoch erfolgen. Fahrplanmäßig ist die Anfnahme eines Sonderzugs auf 6 1/2 Uhr festgesetzt...

Das Licht-Schauspielhaus (Panorama), das in den Räumen des Umbaues des bisherigen Schlachtenpanoramas erbaut wird, geht nun seiner Vollendung entgegen...

Städtische Konzerte. Wie bereits mitgeteilt, findet am Mittwoch den 1. Februar ein Volkskonzert des städtischen Orchesters im Hofjäger statt...

Städtische Konzerte. Wie bereits mitgeteilt, findet am Mittwoch den 1. Februar ein Volkskonzert des städtischen Orchesters im Hofjäger statt...

Kärstner Hof-Theater. Ab heute gelangt im Kärstner Hof-Theater das Volkstheater-Maria... in die Spielstätte...

Deute Nachrichten. Berichtigung im Reichslande. S.W. Berlin, 28. Januar. (Sg. Drahtbericht der „Volksstimme“.) Im Reichslande wurde heute die Beratung der Verfassungsvorläge für die Reichslande fortgesetzt...

Der konservative Abg. Winter erhebt Protest gegen die Ausführungen des Abg. Naumann, der in seiner gestrigen Rede dem Bundesrat verhöhnt habe. Winter ist gegen die Gleichstellung der Reichslande, die dafür noch nicht reif ist...

Als Winter behauptet, die im Elsaß in französischer Sprache erscheinenden Zeitungen würden von französischem Gelde ausgehalten, ruft Abg. Winter: „Insaame Inflation!“ Er erhält dafür einen Ordnungsruf...

Hierauf nahm der Reichskanzler das Wort. Das Gericht, das hinter den Kulissen ausgemacht wurde, die Reichslande an Preußen oder einem anderen Bundesstaat anzugliedern, entbehre jeder tatsächlichen Grundlage...

Die Pest in China. S.W. London, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Nach einem Telegramm aus Tsienkuf...

S.W. Paris, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Leiter des Pasteur-Instituts Roux äußerte, daß die große Ausbreitung der Pest in China auf den ungeheuren Schmutz und die mangelhaften ärztlichen Abwehrmaßregeln der Behörden zurückzuführen sei...

S.W. Bochum, 28. Januar. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Der in der Rudolfsstraße wohnende Stuckateur August Breitenbach schnitt seiner Frau die Pulsader durch und verletzte sie durch Messerschneide am Kopfe schwer...

S.W. Danabrick, 28. Januar. (Sg. Draht. des „Volksst.“) Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde eine Frau Biedmann aus Menden in von dem Arbeiter Garbe überfallen und zu vergewaltigen versucht...

S.W. Paris, 28. Januar. Die Deputiertenkammer nahm gestern Abend die Beratung über die Interpellationen betreffend den Allgemeinen Arbeitgeberverband wieder auf...

Wettervorhersage. Sonntag den 29. Januar: Aufklarend, vorwiegend trocken, tagsüber mild...

Möbel! Nur solide Arbeit. Schnitten Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus. Kontor-Telephon 2108. Spezialität: Einrichtungen von 250, 400, 900, 1200, 1500, 2000, 4000 bis 10000 Mark. 50 Büfets. Verkauf nur gegen bar. Deutsche Möbel-Industrie. Gustav Jentzsch. Magdeburg, Breitenweg 6. Mein Laden!

Versand durch ganz Deutschland. Beschäftigung ohne Kaufzwang. Verlangen Sie Vorzugpreisliste für Brautleute gratis!

Siegfried Cohn

Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58



Geschmackvolle Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen!

Zur Konfirmation

besonders preiswerte und geeignete
:: schwarze, weisse und farbige ::

Stoffe

in grössten Sortimenten und nur bekannt guten
Qualitäten

Konfirmanden-Wäsche für Knaben und Mädchen!

Schwarze Stoffe

Cheviot, reine Wolle	Meter	0.90	1.00	1.20	1.65
			2.00	bis	3.50
Safintuch, reine Wolle	Meter	1.25	1.45	1.90	2.25
			2.75	bis	5.25
Serge Croisé, reine Wolle	Meter	1.35	1.50	2.00	2.25
			2.50	bis	4.50
Perle, Diagonal, Mohär	Meter	0.95	1.35	1.75	2.25
			2.75	bis	5.50

Farbige Stoffe, allerneuste Farben

Cheviot, reine Wolle	Meter	0.90	1.00	1.20	1.65
			1.55	bis	3.50
Safintuch, Serge, reine Wolle	Meter	1.25	1.45	1.90	2.25
			2.75	bis	4.50
Perle u. Diagonal-Stellungen	Meter	0.95	1.35	1.75	2.25
			2.75	bis	5.50
Kostüm- u. Amazonen-Tuche	Meter	2.00	3.50	3.50	4.50
			5.50	bis	6.50

Weisse Stoffe

Cheviot, reine Wolle	Meter	1.50	1.80	2.25	
			2.50	bis	4.50
Wollbatist, reine Wolle	Meter	1.25	1.50	1.65	1.90
			2.25	bis	3.50
Kaschmir, Satin, Serge	Meter	1.25	1.65	1.90	2.25
			2.75	bis	3.60
Alpaka, gemustert u. glatt	Meter	0.75	0.95	1.10	
			1.80	bis	3.30

Blusenstoffe

Neuste Streifen und Kares	Meter	0.75	1.15	1.40	
			1.80	bis	2.10
Band-Streifen	Meter	0.75	1.15	1.65	
			2.10	bis	2.25
Englische Blusen-Flanelle	Meter	1.65			2.25
					2.75
Baumwollene Blusen-Flanelle	Meter	0.38	0.45	0.53	
			0.68	bis	0.90

Kostümstoffe

Neuheiten im engl. Geschmack	Meter	0.75	0.95	1.05	
			1.35	bis	1.75
Band- und Linienstreifen	Meter	1.35	1.80	2.25	
			3.00	bis	4.75
Neuheiten für Tailor-made	Meter	1.75			2.00
			2.05	bis	7.50
Neuheiten für Sportzwecke	ca. 130 cm breit	1.65			2.25
	Meter		2.75	bis	4.35

Hauskleiderstoffe

Gingham Karos und Streifen	Meter	0.40	0.53	0.60	bis	0.90
Blaudruck neuße Muster	Meter	0.40	0.55	bis	0.60	
Waschstoffe neuße Dessins	Meter	0.30	0.38	0.45		
			0.60	bis	0.68	

Allerneuste Besätze in Seide, Spachtel, Tuil, Metall

Wäsche-Stoffe

Hemdentuche

Spezialmarke S. G. 20 Pf.
Spezialmarke Rekord 25 Pf.
Spezialmarke S. E. M. 42 Pf.

ganz ausser-
gewöhnlich

billiges Angebot!

Wäsche-Stoffe

Louisianatuche

Spezialmarke S. G. 26 Pf.
Spezialmarke Rekord 38 Pf.
Spezialmarke B. M. 45 Pf.

ganz ausser-
gewöhnlich

billiges Angebot!

Wäsche-Stoffe

Renforcés

Spezialmarke S. G. 35 Pf.
Spezialmarke Rekord 45 Pf.
Spezialmarke J. M. U. 53 Pf.

ganz ausser-
gewöhnlich

billiges Angebot!

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 25.

Magdeburg, Sonntag den 29. Januar 1911.

22. Jahrgang.

„Unterhaltung“.

Nachdruck verboten.

Menschen, die über die Bierbänkelsprüche hinaus sind, verfallen leicht in den Fehler, auch in der sogenannten Unterhaltung immer nur tiefere Gespräche führen zu wollen. Das ist ein großer Irrtum. Seitere Gespräche, der Witz und der Humor sind von ungleich größerem Lebenswert als die tiefsten. Die ernstesten Gespräche führe man mit sich selbst. Dabei schweigt man und braucht niemand andern dazu. Aber wenn man sich erholen will von der Last und dem Druck des Daseins, wenn man Luft schöpfen will, dann soll man heiter sein. Das hat dann Lebenswert!

Meine Bekannten haben sich nur schwer daran gewöhnen können, daß ich meist gleich nach den sehr ernstesten Vorträgen Witze mache. Sie konnten das gar nicht begreifen. Aber ich brauchte die Scherze, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen, die Fassung zu gewinnen und mir das Reden über den Vortrag vom Leibe zu halten.

Die heitere Seite des Lebens zu sehen und sich in Gesellschaft gerade damit zu beschäftigen, ist von der allergrößten Bedeutung für uns. Das gehört auch zu der Hygiene des Lebens. Schatten, Dunkelheit sehen wir genug. Die sind so häufig, so furchtbar drückend, daß wir einfach aus Lebensinteresse die Sonne aufsuchen müssen, um nicht im Schatten zu verkümmern. Wie oft habe ich das Menschen sagen müssen, wenn sie es nicht mehr aushalten konnten in der Nacht, in der sie standen, in ihrem Schattenzustand: Stellen Sie sich in die Sonne! Das gehört zur Selbsthilfe, zum Notschuß! Also gehört es auch zu unserer Erholung, daß wir Sinn für die heiteren Seiten unserer Mitmenschen haben. Es gibt doch in der ganzen Welt nichts so Kurioses wie die Menschen! Und da nun jeder seine kuriosen Seiten hat, aber manche sie nicht sehen, so wäre es doch schade, wenn wir die andern nicht darauf aufmerksam machen dürften. Denn wir leisten ihnen damit einen wertvollen Dienst, wenn wir ihnen Anlaß zur Heiterkeit geben! Wenn nur alles von einer herzlichen Gesinnung für die andern getragen ist! Sonnig muß es sein. Sonst ist's allerdings vom Uebel. Aber wenn es Scherze der Freundlichkeit sind, dürfen wir uns über die lustigen Absonderlichkeiten unserer Mitmenschen freuen.

Das sind Beispiele, die zeigen sollen, daß der Lebenswert des Redens unboreingenommen geprüft werden muß. Die meisten urteilen ja boreingenommen, sie wittern hinter Scherzen über andre Schadenfreude und Böswilligkeit, statt sich einfach zu sagen: „Was sich liebt, das neckt sich.“ Wir müssen harmloser werden. Natürlich sollen wir uns gegenseitig nicht wehe tun, aber das wollen wir doch auch gar nicht. Wir wollen uns doch nur gemeinsam freuen. Aber dazu gehört auch, daß überall die Beheldigkeit verschwindet, die alles gleich übelnimmt. Wer nicht vertragen kann, daß man sich über ihn lustig macht, darf es auch nicht über andre tun. Denn bei ihm ist es dann nichts Harmloses. Sonst würde er es nicht übelnehmen, sondern es ebenso als etwas Harmloses auffassen wie die andern. So erkennt man die Menschen.

Eine gefährliche Form der Unterhaltung ist die Diskussion über starke Eindrücke, z. B. über Vorträge, Konzerte, Theateraufführungen.

Es ist bedenklich, daß die wenigsten die Eindrücke in sich zur Ruhe kommen lassen, sondern sie immer gleich wieder wegstoßen. Das beliebteste Mittel ist, sich darüber auszusprechen. Das kann man immer beobachten. Da man nie zum Schweigen über starke Eindrücke kommt, wird man auch nie von ihnen bereichert. Man wird nur mit Gedanken belastet, die Fremdstoffe sind und bleiben, weil ihre Wahrheiten nie im Schweigen vernommen werden. Es ist mir immer unbegreiflich, daß die Menschen z. B. nach einem Konzert gleich wieder reden, statt den Wogenschlag der Töne in sich weiter rauschen zu lassen und den Bewegungen der eignen Seele zu lauschen, die sie nachrufen. Aber sie haben ja meist nach jedem Stücke den Eindruck weggeklatscht oder -geredet.

So ist es überall: die Unterhaltung über etwas tötet meist, das Schweigen läßt in uns lebendig werden, was wir geistig aufnehmen. Jedenfalls sollten wir wenigstens mit dem Reden darüber warten, bis es in uns Fuß gefaßt hat, unser Eigentum geworden, mit unserm Innenleben verbunden ist. Man glaube doch nicht, daß das hieße, sich unkritisch hingeben. Gerade im Schweigen vollzieht sich die beste Kritik unfres Innern.

Schweigen ist das Ruhen der Seele, Schwärzen die Nervosität des innern Menschen. Wenn irgend jemand, dann brauchen die modernen Menschen, die Städter eine Schweigetour, und zur Ergänzung eine Nachkur. Das Nachen belebt und ist, um mit Raabe zu reden, eine viel ernstere Angelegenheit, als die Menschen es sich träumen lassen.

Dr. J. Müller.

Vermischte Nachrichten.

* **Im Schnee.** Die Schneedecke, die für die schlafende Pflanzenwelt ein warmer Schutz ist, wird oft als „Leichtenrad“ bezeichnet und gilt überhaupt als der Inbegriff der Leblosigkeit. Tatsächlich gibt es aber doch eine ganze Reihe von Tieren, die in Schnee und Eis leben. Der Zoologe Dr. Zimhof, ein Spezialist auf diesem Gebiete, hat z. B. eine Sammlung von 80 Arten von Schneetieren verzeichnet. Bereits vor 100 Jahren entdeckten die Zoologen die Tierwelt des Schnees. Nennlich der Skorpionspiege ist z. B. die zu den Neuropteren gehörige Art Boreus Latreille; termitenartig, mit mikroskopischen Flügelresten ausgestattet, ist die zu den Tipuliden gehörige Chionea Dalman. Zwei andre auf dem Schnee lebende Insektenarten sind Trichocera Meigen Tipulidengenus und Eiorrhiza Westwood Cynipide. Im Jahre 1848 hat Boheman eine neue, in Schneewebden vorkommende Art von Chionea beschrieben. Fast gleichzeitig der Nordamerikaner Fitzh zwei Arten Boreus. In den Jahren 1861 und 1871 haben Vimarsho und Brauer Arbeiten über Schneetiere veröffentlicht, und seit der Zeit hat sich die Kenntnis über die Tierwelt des Schnees weiter ausgedehnt. Gletscherflöhe und andre Tiere des Schnees finden sich auf der Schneedecke nicht bewaldeter oder auch kahler Berggänge, die Schneetiere unternehmen aber auch lange Wanderungen über Täler und Berge hinweg. Ihr Leben im Schnee ist natürlich immer sehr gefährdet; Windströmungen bedrohen ihr Leben, ebenso plötzlicher Temperaturwechsel; mit Ausnahme weniger, sonniger Wiltagstunden ist das Leben dieser Schneetiere an den dunkeln Wintertagen mit ihren kalten Nächten ständig bedroht.

* **Lebendig begraben.** Im Oktober des vergangenen Jahres sollte in Mailand eine junge Frau bestattet werden; der Sarg war bereits im Haus, und die Totengräber waren bereits eingetroffen, um den Sarg zu schließen. Der Gäste, der weinend neben der Bahre saß, verteilte den Männern den Eintritt, und diese legten einen verzweifelten Schmerz, den man topfschüttelnd für ein Zeichen beginnenden Wahnsinns ansah, gab den Ereignissen eine unerwartete Wendung: unter den Kränen des Mannes schlug die vermeintlich tote ihre Augen auf; sie lebte, und ein Baudern von wenigen Minuten entziff sie der Gefahr, lebendig begraben zu werden. Die „Liberka“ erzählt hieran anknüpfend einige Fälle, die weniger glücklich verlaufen sind. Im Herbst des vorigen Jahres öffnete man in Youngstown in Amerika das Grab eines jungen Mädchens, das vor einigen Tagen beerdigt worden war; als der Sargdeckel abgenommen wurde, stand man der graunigen Erkenntnis gegenüber, daß die Unglückliche erst wenige Minuten vor der Ausgrabung gestorben sein müsse. Die Lippen waren im Schmerz verzerrt, die Nägel der Hände bluteten, und man sah die Spuren der Anstrengungen, unter denen die Verurteilte in ihrer Verzweiflung den Sargdeckel zu sprengen versucht hatte. Dasselbe ereignete sich mit der Gattin des bekannten römischen Sportmanns Grafen Benincelli. Nach 6 Monaten wurde das Grab geöffnet: die Frau hatte sich im Sarge die Haare ausgerissen, die Glieder waren verzerrt in dem Bemühen, die Bretter des Totenscheins zu zertrümmern. Ein französischer Schriftsteller erzählt von einem nicht weniger schrecklichen Falle, der sich in Baltimore ereignete. Drei Jahre nach der Beerdigung ließ der Gatte das unterirdische Gewölbe öffnen, in dem der Sarg eingemauert worden war. Als man eintrat, fiel rasend ein in Lächer gefülltes Steilett zu Boden: es waren die Gebeine der Frau, der es gelungen war, den Sargdeckel zu zerbrechen, und die dann verjagt hatte, dadurch Rettung herbeizuschaffen, daß sie mit einem Holzstück gegen die Mauer des Gewölbes schlug. Sie muß tagelang gelitten haben, ehe ein mitleidiger Tod die Erschöpften von ihren Qualen erlöste.

* **Napoleon I. auf der Jagd.** Napoleon, so gut er auch die Waffen in den Händen andrer zu lenken verstand, war selbst der schlechteste Schütze auf der Welt. So wurde er auch mit den zahllosen Japanen, die auf den kaiserlichen Jagdgebieten gehalten wurden, viel schwerer fertig, als mit seinen Feinden. Es war einmal wieder Jagdtag, und ein Beamter hatte den Auftrag bekommen, jeden Schuß und jeden Schützen und dazu die Anzahl des getöteten Wildes zu notieren. Nach einiger Zeit hatte der König von Westfalen mehr als 200 Stück erlegt, Murat war bei dem 150. angelangt; für den Kaiser waren erst — zehn notiert. Dennoch tat Napoleon ganz zufrieden, und schließlich rief er laut: „Ich muß doch wenigstens 100 Stück bereits geschossen haben.“ Murat und Jerome sahen sich fassunglos an und ließen zu dem Zähler. Auf diese Weise hatte Napoleon in der allerletzten Zeit 115 Stück erreicht, während der König von Westfalen sich mit 50 und der König von Neapel mit 20 begnügen mußten. — Ein andres Jagdabenteuer Napoleons hatte schlimmere Folgen. Der Kaiser jagte in einem Walde mit Massena und Berthier, die ihm voraus, aber nicht weit entfernt von ihm waren. Plötzlich ging eine Kette von Rebhühnern vor ihnen hoch. Die Ehre des ersten Schusses hatte Napoleon; er schoß in der Tat, aber ein Schrotkorn traf statt ein Rebhuhn — Massena ins Auge. „Berthier! Sie haben Ihren Begleiter angeschossen!“ rief der Kaiser. Berthier entschuldigte sich vielmals. Der Kaiser schickte sofort seinen diensttuenden Feldadjutanten ab, um den Dr. Barry zu holen, damit dieser den kranken Massena behandle. Barry kam schleunigst nach Aueil. „Herr Marschall, der Kaiser hat mich benachrichtigt lassen, Sie seien unwohl, ich bin hierher geflogen...“ — „Wein Himmel, er muß es wissen!“ — „Nun, es ist kein schwerer Fall; aber ich fürchte, Ihr Auge ist sehr mitgenommen.“ — „Nur ich's verlieren?“ — „Das will ich nicht behaupten, aber es wird sehr vorsichtig behandelt werden müssen. Hier ist übrigens ein Brief von Seiner Majestät.“ — „Lesen Sie ihn mir doch vor, lieber Barry, ich kann überhaupt nichts sehen.“ Barry löste das Siegel und las: „Lieber Vetter! Sobald Ihre Gesundheit es Ihnen erlaubt, mögen Sie abreisen, um den Oberbefehl über die portugiesische Armee zu übernehmen.“

Flammen.

Nachdruck verboten.

Roman von Wilhelm Hegeles.

(27. Fortsetzung.)

Ein zorniges Gefühl von Scham und Empörung sprühte mit freier Glut wieder in Grabaus. Alles verzieh er seinem Schwiegervater. Nur diesen Besuch nicht! Damals war sein erster Gedanke gewesen: Fort! Fort! Nun ist alles Schöne und Feine beschmutzt. Argwohn, ein mögliches jähes Erwachen war über ihn gekommen. Und dann — dann war es schließlich doch dieser Besuch gewesen, der ihn zu einer bindenden Erklärung veranlaßt hatte.

Gegen Mitternacht hatten er, seine Schwiegermutter und Franzchen sich zufällig zusammengefunden. Nach einer Weile nahm auch Verta bei ihnen Platz.

„Willst Du auch mal pausieren?“ fragte Grabaus.
„Ich finde es nicht hübsch, wenn man sich so echauffiert.“
„Sie denkt, blaß steht ihr besser.“ meinte Franzchen.
„Gott, sei doch nicht so albern.“
„Kind, was hattest Du denn eigentlich mit Fräulein Kiefchen?“ fragte Frau Buchbinder. „Ihr habt Euch doch gekabbel.“

„Ach, die quatsche Kröte!“ entgegnete Fränze ziemlich heftig. „Es ist doch geradezu lachhaft, wie die Herrn Grabowsky nachrennen.“

„Dabei machst er sich nichts aus ihr.“ sagte Verta.

„Nu, Spah!“

„Ich garantiere Dir's. Vorhin hat er zu ihr gesagt, sie sollte doch mal zu ihm in die Sprechstunde kommen. Er wollte ihr die Zähne richten. Kostenlos.“

„Wann hat er das gesagt? Das ist überhaupt nicht wahr.“

„Aber Fränzchen, das ist doch das beste Zeichen, daß er sich nichts aus ihr macht. Wenn ein Herr sich für ein junges Mädchen interessiert, wie kann er ihr dann sagen, er wollte ihr die Zähne richten? Das wäre doch bodenlos taktlos.“

Verta sagte das mit so unschuldig überzeugter Miene, daß man nicht wußte, meinte sie es wirklich ernst, oder wollte sie ihre Schwester foppen?

Als nun der blonde junge Mann sie zum Tanz auf-forderte, fragte Grabaus:

„Wie stehen denn die beiden eigentlich?“

„Ja, wenn ich das wüßte!“ seufzte Frau Buchbinder.

Aus dem Manne wird man nicht klug.“

„Wie soll man aus den Männern auch klug werden?“ Sie sind ja so dumm.“ bemerkte Fränzchen.

„Den zweiten Winter verkehrt er hier schon. Ich mache mir rechte Sorgen. Verta geht ganz in ihm auf.“

„Schick doch einfach mal Papa hin.“

„Ach Kind, ich tu's so ungern —“

„Na, bei meinem brauchst Du's jedenfalls nicht. Wenn der nicht will, kann er's bleiben lassen. Aber Verta, die ist in ihren ja rein verhasst. Na, es klingt ja auch schid: Verta von Hellen.“

„Wie? Wie heißt er?“ fragte Grabaus stutzig.

„Wolf von Hellen.“

„Aus Weimar?“

„Ja.“

„Dann habe ich gestern seine Schwester kennen gelernt.“

„Die ist an einen Major verheiratet.“

„Natürlich, das ist er!“

Lebhaft stand Grabaus auf und begrüßte den Bruder Marie Luitens. Und dann wich er nicht mehr von seiner Seite, bis sie das Haus verließen.

*

„Wissen Sie was, wir gehen in ein Café und plaudern noch ein Stündchen.“ sagte Grabaus zum Bruder Marie Luitens, den er im Geiste schon „Bruder Wolf“ nannte, so hatte der junge Mensch es ihm angetan. „Es ist doch zu erstaunlich! Gestern lernte ich Ihre Frau Schwester kennen und heute Sie. Dahinter steckt doch mehr. Und das wollen wir ergründen.“

In dem Lokal saß Wolf von Hellen verträumt und befangen Grabaus gegenüber, ebenso stumm, wie er vorhin beredt gewesen war. Doch iener ließ sich nicht irremachen. So viel wie diese Puppe Verta hoffte er auch noch zu können. Und seinem warmen, aufrichtigen Freundschaftston gelang es auch bald den Verhüllten aufzutauen. Erst schüchtern, dann aber mit unaufhaltsamer Macht, als wenn er lange schon nach einem Menschen, dem er sich anvertrauen könnte, Verlangen gehabt hätte, gab Wolf sich ihm hin, erzählte ihm, wie er lebte, woran er litt, womit er kämpfte, was an widerprüchsvollen Kräften in ihm rang. Und mit wachen-

dem Entzücken nahm Grabaus wahr, welcher ein prächtiger, feiner und aufrichtiger Mensch da zum Vorschein kam. Ein Mensch, würdig der Bruder Marie Luitens zu sein.

Seit zwei Jahren lebte Wolf von Hellen in Berlin, hatte ursprünglich das harmlos leichtsinnige Studentenleben seiner Bekannten geteilt, bis eines Tages halb der Zufall, halb innerer Drang ihm den Blick für das soziale Ringen der Zeit geöffnet hatte. Und in einer Stunde war er wie umgewandelt worden. Er zog sich aus dem Kreise seiner Bekannten vollständig zurück, mietete oben im äußersten Norden in einem Hinterhaus ein Zimmer, dessen nackte Häßlichkeit er jetzt mit wie beschämten und doch so eindringlichen Worten beschrieb, den weißlichen Schimmel an den Wänden, den feuchten Moldergeruch, die sonnenlose Finsternis. Lange Zeit hatte er die frühern Bekannten, die über seine Weltverbesserungspläne lachten, ganz gemieden, seine Wirtin, eine gewöhnliche Arbeiterfrau ohne Kenntnisse, aber mit feinem Empfinden und Bildungsdrang, war fast der einzige Mensch gewesen, mit dem er ein Wort wechselte. Ganz wie ein Proletarier wollte er leben, mit einer wahren Selbstzerstörungswut bemüht, alles, was vom Sohn aus gutem Hause, von dem im warmen Neste Verhüllten in ihm steckte, zu zerstören.

Riesenhafte erdrückend stand vor ihm der Koloß des Glends, ungeheuer fast wie die Welt selbst, und er selbst fühlte sich so schwach. Wo die Hand anlegen? Wo beginnen? Nicht die Reden in den Arbeiterversammlungen, nicht die Debatten in den Klubs, die er besuchte, konnten ihm Aufschluß geben, und wenn hier und da ein ferner Hoffnungstrahl der Erlösung aufblitzte, so war das nur wie ein schnell verlöschendes Licht in undurchdringlicher Finsternis. So hatte er über ein Jahr gelebt, aber immer wieder waren Tage gekommen, wo es ihn einfach wie eine wilde Gier packte. Dann lief er hinaus, in den Tiergarten, ins Grüne, ging irgendeinem Mädchen nach, dessen Lachen ihm wie Erlösung klang. Oder er öffnete die geschlossene Kiste, holte ein Buch hervor, und wenn er drin las, dann war es, als wenn mit übermäßiger Gewalt ein anderer Mensch in ihm ertrachte, ein unterdrückter, geknechteter Gefangener. Und dann war ihm, als sei dieser Mensch eigentlich er selbst.

(Fortsetzung folgt.)

Und hiermit bete ich zu Gott, Ihnen Ihre Gesundheit zu erhalten und Sie unter seinen gnädigen Schutz zu nehmen. Napoleon." Massena konnte wohl sagen, daß ihn dieses heißbegehrte Kommando ein Auge gekostet habe. — Auf seiner Hirschjagd bei Fontainebleau war der Kaiser und Gefolge den Jägern, die einen Hirsch verfolgten, aus dem Gefolge gekommen. Der Hirsch hatte schon mehrere Hunde lauffähig gemacht, und die Jäger wußten nicht, was sie tun sollten: die Hunde löten, dann schien sie sich einer Strafe von dem Oberjägermeister aus, oder den Hirsch töten: dann verletzten sie das Recht des Kaisers; schließlich entschloß sich der älteste Jäger, den Hirsch abzufangen. In diesem Moment erschien in der Ferne der Kaiser mit seinem Gefolge. Was tun? Der alte Jäger wußte sich zu helfen. Er schnitt schnell zwei Gabelzweige ab, steckte sie in den Boden und fügte damit den Hirsch so, daß er wie lebend ausfiel. Der Kaiser kam, schloß und traf — den besten Hund der Meute. „Gute, der Hirsch ist tot!" meldete der Jäger. „Das brauchen Sie mir nicht erst noch zu sagen!" sagte Napoleon stolz und ritt davon. —

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlegene Ausstellungen werden nicht zurückgelassen. Die soziale Revolution. Von dieser Schrift des Genossen Karl Kautsky ist jedoch der erste Teil: Sozialreform und soziale Revolution in dritter durchgesehener Auflage erschienen. Zur Charakterisierung des behandelten Inhalts geben wir einige Kapitelüberschriften wieder: Der Begriff der sozialen Revolution — Evolution und Revolution — Die Revolutionen im Mittelalter und Mittelalter — Die soziale Revolution der Kapital-

istischen Periode — Die Witterung der Klassengegensätze — Die Demokratie — Die Formen und Waffen der sozialen Revolution. — Die Vereinsausgabe kostet 40 Pf. —

Ein Preisauschreiben für Kaufleute erläßt die Monatschrift Die Welt des Kaufmanns (Verlag von Georg D. B. Callweg). Es sollen geschildert werden in der Praxis bewährte Einzeleinrichtungen der inneren Geschäftsorganisation von Handelsbetrieben, gewerblichen Unternehmungen, Banken. An Preisen sind 400 Mark ausgesetzt. Schlußtermin für die Einsendung der Arbeiten ist der 31. Juli 1911. Die näheren Bedingungen sind in dem eben erschienenen Januarheft enthalten. —

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 27. Januar.

Aufgebote: Jollauffeher a. D. August Jarling mit Luise Meißner geb. Schulz. Buchhändler Leopold Hofmann mit Elfriede Katties. Friseur Paul Getersbach mit Meia Seeger. Lehrer Karl Nagel in Watterscheid mit Elsbeth Neubauer hier. Gerichts-assessor Hans Helmede mit Hildegard Ulrich. Stellmacher Richard Schreiber mit Ida Frommann.

Geburten: Editha, T. des Kontoristen Franz Steinbach. Erich, S. des Kutshers Johann Gehrig. Kurt, S. des Württembergers Wilhelm Weuermann. Grete, T. des Kaufmanns Hermann Trieloff.

Stahfurt.

Aufgebot: Fleischermeister Otto Demmel in Leopoldshall mit Frida Hülbe hier.

Eheschließung: Kaufmann Max Seidel in Leopoldshall mit Margarete Merkel hier.
Todesfälle: Luise Hiedel, 17 J. 22 T. Fabrikarbeiter Ludwig Rombach, 77 J. Anna Olga Kiel, 6 M.

Halberstadt.

Aufgebote: Bergmann Otto Stolz mit Anna Lina Stoffe beide in Döhlen. Kaufmann Kurt Römer in Fischerleben mit Margarete Lohle in Erleben. Gärtner Heinrich Franz Blume mit Luise Anna Büchner, beide in Queblinburg. Landwirt Otto Kinn in Königsdorf mit Verba Michalaki in Guedebur. Arbeiter Hermann Christoph Thies mit Friederike Anna Kinding, beide in Billig. Geiger Hermann Nachold mit Martha Weiß. Arbeiter Wilhelm Naabe mit Minna Wobbin. Fleischermeister Otto Demmel in Leopoldshall mit Frida Hülbe in Stahfurt. Monteur August Wilhelm Konrad Heinrich Sanderbrod mit Pauline Marie Ruhe, beide in Hildorf. Arbeiter Joseph Ritzba in Schlefke mit Agnes Gertraud Dzielan in Kurgendort. Arbeiter Franz Biskha in Büchau mit Agnes Domagala in Golejemo.

Eheschließungen: Schweizer Franz Haber mit Helen Kuska. Arbeiter Karl Kaufhold mit Witwe Scharff, Elsbeth geb. Müller.

Geburten: S. des Zeitungsverlegers Ernst Wunder. S. des Eisenbahnunterassistenten Max Feuerbach. S. des Arbeiters Hermann Horn.

Todesfälle: Günter, S. des Ingenieurs Oskar Majhorn, 1 M. Sophie Sommer geb. Rohmann, 57 J. Martha Ernst, 3 M. Ehefrau des Handschuhmachers Emil Bedersen, Emil geb. Schiller, 48 J. Witwe Schurig, Karoline geb. Puls, 65 J. Witwe Köhler, Auguste geb. Weder, 71 J. Frida Wigand, 20 J.

Wir nehmen nochmals Veranlassung

ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, dass wir **nur** für unsere bekannten Original-Pakete mit Kneipp-Bild die Garantie

**für staubsichere Verpackung,
frische Ware und beste Qualität**



übernehmen.

Kathreiners Malzkaffee-Fabriken

München Magdeburg Berlin

Uerdingen — Frankfurt — Mainz — Karlsruhe

Der Gehalt macht's!

1103

Geb. Modell... m. Selbstschuß... 50 Jahre... 100 gelbe... Weibg. bild. ab. An... Kraft u. Gesundheit... futter ist sehr d. Ged... m. d. Hage. bel. merke! 1/2 Pf... bei Kauf von 100 franko. Prospekt... gratis. Haberlaub, Magdeburg... Nummer 19. 57

Carl Julius Braun
Sieder-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfartikel-Handlung
Spezialität: Lederausschnitt
Magdeburg-Buckau
48 Schönefelder Straße 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen. **Billigste Preise!** Billigste Preise!
Reisszeuge empfiehlt die
Bachhaudl. Volksstimme.

Für diese **W**oche **V**or- **G**anz
diese **W**oche **V**or- **G**anz
Wochen **V**or- **G**anz
Angebote **G**anz
besonders billige Preise.

Das Alte muß dem Neuen weichen!

Darum werden die Restbestände des Winterlagers, noch bestehend aus hochschicken halbeckwernen Palstern, Kostümen, Plüsch- und Astrachan-Mänteln, Kostümfetzen, riesig preiswert verkauft. Ausserdem sind schon Modelle und einzelne Kostümsachen, die immer um diese Zeit sehr billig verkauft werden, am Lager.

Mäntelhaus Rotes Schloß

Industrieweg 151, Ecke Große Mühlstraße, Eingang Gr. Mühlstr. erste Hand.

Jakobstraße
Nr. 41
Hermann Dobrindt
Stern-
straße Nr. 1

Weisse Damen-, Herren- und Mädchen-Remden in guten Qualitäten.

Ein Posten elegante Besätze riesig billig

Ein Posten Stickerei zum Ausschuchen

Sämtliche Artikel

zur Damen- und Herren-Schneiderei

Strickwolle

in anerkannt besten und ausprobiertesten Qualitäten
1/2 Pfd. 75 95 125 150 Pf.

Weisse und bunte Serviteurs
Stück 25 35 40 45 50 60 75
100—125 Pf.

Herren- und Knaben-Kragen in modernen Fassons

Herren- u. Knaben-Manschetten

Hosenträger

in dauerhaften Qualitäten 38 45 50 60 75 85 90 100—125 Pf.

Schwarze und weisse Konfirmanten- Handschuhe Konfirmanten-Taschentücher Weisse Röcke für Konfirmantinnen

Rabattmarken des Rabatt-Sparvereins auf alle Artikel | Längen, Strümpfe und Socken werden gestrickt

Neu eingetroffen!
 Ungewöhnlich billiges Angebot für Einsegnungs- und
 Prüfungsleider, Anzugstoffe für Konfirmanden.

Diese Woche

Große Gelegenheitsposten verschiedenartiger Neuheiten, durchgehend bessere Qualitäten
schwarzer, weißer und farbiger Kleiderstoffe
 zum Verkauf und empfehle

Große Auswahl schwarzer u. weißer reinvollener
Damen-Kleiderstoffe
 bestbewährte Gezeiger, Gezeiger und Elässer Fabrikate
 jetzt pro Meter **83 95 Pf. 1.20 bis 2.00**

Ungewöhnl. große Auswahl einfarb. u. gemusterte
Damen-Kleiderstoffe
 in den neust. Farben, nur erprobt gute u. solide Fabrikate
 jetzt pro Meter **95 Pf. 1.00 1.20 bis 2.25**

Große Auswahl 130/150 cm breite
Damen-Kostümstoffe
 darunter neueste Mustern für die Frühjahrssaison,
 hauptsächlich in englischem Geschmack, ohne Futter zu ver-
 arbeiten, äußerst solide und gute Fabrikate, passende Mes-
 sungen für Damen-Kostüme, Damen- und Mädchen-
 Paletots usw., pro Meter 95 Pf., 1.20, 1.50, 2.00,
 regulärer Wert fast das Doppelte

Große Posten ca. 150 cm breite
Herren-Anzugstoffe
 solide Vachener, Kottbusser und Herter Fabrikate, passende
 Messungen für Herren-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge,
 Paletots, Pelzerinen, Reizeleider usw.
 jetzt pro Meter **3.50 4.00 5.00 bis 7.50**

Lagerbesuche für jeden Käufer von größtem Vorteil!

Günstigste Gelegenheitskäufe für Braut-Ausstattungen!

Für Wiederverkäufer stets große Gelegenheitsposten am Lager.

Breiteweg 9/10

Breiteweg 9/10

gegenüber der Leiterstraße
 Verkaufsräume 1 Treppe
 Kein Laden — Keine Schaufenster.

Isidor Gabbe

gegenüber der Leiterstraße
 Verkaufsräume 1 Treppe
 Kein Laden — Keine Schaufenster.

Für die Konfirmation

sind in größter Auswahl neu eingetroffen:
Schwarze Satintuche mit reicher Stickerei v. 1.50 an
 Raschitz, Krepps, Chebiots zc. weisse Röcke
 keine Welle, Doppelkordel Meter 2.50 2.00 1.75 1.50 1.00 **75 Pf.**
Farbige Moiré-, Tuch-, Lüster-Unterröcke von 1.75 an

Neuheiten in farb. Kleiderstoffen moderne Gewebe Meter von **95 Pf.** an

Eisenbein-farbige Kleiderstoffe für Roben und Kostüme 90 bis 130 cm breit Meter von **1.50** an

Damen-Taghemden Damen-Nachthemden Damen-Nachtjacken Damen-Beinkleider — in bedeutender Auswahl — selten preiswert

Taschentücher in endloser Auswahl, sehr bill.

Gelegenheitskauf: Restposten feinsten Damentücher, Chebiots, Kam- garne usw., 130 cm breit, Wert Meter bis 6 Mk. Meter 3.00 2.50 2.00 Mk.

Hermann Zadek

35 Breiteweg 35

Verkaufsräume nur 1 Treppe

gegenüber Ulrichstraße — Haltestelle der Straßenbahn.

Vorzügliche Geldquelle!

Ohne große Mühe sind jährlich nachweisbar etwa **8—10 000 Mark** zu verdienen. — Keine Versicherung. Branche kenntnis nicht erforderlich. Vollständig unabhängige Position! — Herren, die über 2500 Mk. bar verfügen, wollen ungenützlich ihre Adresse unter K. 8782 hauptpostlagernd Magdeburg niederlegen. H 200

Albrechtstr. 1, Sof. 2 Tr. Hs. Regis für 1 ob. 2. Gert. a. vermt.

Haut-Bleich-

Seife „Chloro“ bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Wirksam gegen alle ungeschönten Hauterkrankungen, gegen alle Hautflecken, Sommererkrankungen, Besenreide, gelbe Flecke. Mit anschließender Anwendung des „Chloro“ ist eine vollständige Hautreinigung zu erzielen. In den Apothek., Drog. u. Parfüm.

Depots in Magdeburg: Bönen-Apothek., Alter Markt 22 Engel-Apothek., Jakobstr. 18. Pils-Apothek., Breiteweg 261. Rosen-Apothek., Coquist. 8. Viktoria-Apothek., Kaiserstr. 94b. U. Bethke-Ph., Breiteweg 253. S. Eger, Breiteweg 88. S. 200 B. Geyer, am Gabelbadplatz. C. Köthe, Pfälzerstr. 1. Viktoria-Drogerie, Viktoriastr. 1.

Teilzahlung Möbel

für jedermann, auch nach auswärts
Möbel
 Wohnungs-Einrichtungen
 Kleine Anzahlung — Bequeme Abzahlung
 Beamten und Kunden ohne Anzahlung
Garderobe für Herren u. Damen
Ph. Biener & M. Chusid
 Himmelreichstrasse 27



Prachtvolle Büfets

von 100 Mark an nur noch kurze Zeit! — Günstige Möbel-Gelegenheit
 Mehrere eleg. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen usw. sofort preis- billig zu verkaufen.
1 herrlicher Speisezimmer bestehend aus geschmücktem Speisezimmer-Büffel, großem Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Umbau, Umbausofa, Korbentisch und Bierbestall, alles zusammen nur **290 Mark.**
1 herrlicher Salon entzückend schön Umbau-Garnitur, Salonschrank, Tisch, Stühle und Palmensänder, zusammen nur **300 Mark.**
Schlafzimmer, vollständig Spiegelst., Badkommode mit Spiegel, 2 Betten, 2 Nachtschränken, 2 Stühle, Garderobehalter zc., nur **200 Mark.**
Herrenzimmer, große Aus- zeichn. Möbelstücke sehr preiswert.

Die großen **Niederlagerräume** sowie ein Bierbestall sind sofort sehr preiswert zu vermieten.
Heyderckstraße 10
 (Sofgebäude) 318 am Nisard-Deutmal.

Raucht Engelhardt Cigaretten
 LEUCO, Gold 2 Pfg., CATO, Gold 3 Pfg., LUX, 3 Pfg., MARBET, 4 Pfg., LED, Gold 4 Pfg., MAZEPPA, 5 Pfg.
Das Beste vom Besten!

Empfehle zum Sonntag:
Hochfeine Badwaren!
 Hans Pfitzner
 Bäcker, Endelstr. 15.

Zähne 2 Mark an
 Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk.
 Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

Leihhaus
 der **Gustav Oelbner**
 Weinfaßstr. 5a, 1 Tr. Fernsprecher 3577
 beleih Gegenstände a. Art

Theater- u. Masken Garderobe
 von **E. Thumann, Inhab.: Ottilie Valentin**
 Fernspr. 3681. 9 Peterstraße 9 Fernspr. 3681.

Neue und gebrauchte **Fahrräder, Nähmaschinen**
Wash- u. Wringmaschinen
 goldene u. silberne Taschenuhren, Wanduhren, gold. Ringe, Uhrenketten, Spezialität Gold-Schmied-Feiten, 24, 27, 1000 Teile Feingold mit 10jähr. Garantie, ohne dem Schmelz zu haben. Silberketten, Karometer, Operngläser. — Zigarren und verschiedene andre Gegenstände sehr billig zu verkaufen.
Gustav Oelbner
 Weinfaßstr. 5a, 1. NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie. [145]

Briefstafetten 50 60 65 75 und 1.00 empfiehlt die Buchhandlg. **Poststimme**

Einige junge Mädchen die das Buchfach gründlich zu erlernen beabsichtigen sowie **tüchtige Garniererinnen** mit besten Zeugnissen sucht für sofort oder später
Selma Typky
 Spezialgeschäft für feinen Damenputz
 M. Neustadt, Schmidtstr. 47.

Besseres Materialwarengeschäft mit Grundstück ist trancheis halber zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 17 000 Mk. Zinsen und Nebeneinnahme decken sich. Zur Uebernahme erforderlich ca. 5000 Mk. Differenz unter 104 an die Expedition dieses Blattes. 164

Gegen üblen Mundgeruch

„Chlorodont“ vernichtet alle Fäulnisreger im Munde und zwischen den Zähnen und bleicht ungeliebte Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Schnell wirksam im Geschmack. In Tabak, 4—6 Wochen ausreichend. Jede 1. u. 2. Probeube 50 Pf. erhältlich in Apotheken, Drogerien, Warenhäusern. Depot in Magdeburg: Bönen-Apothek., Alter Markt 22. Engel-Apothek., Breiteweg 261. Viktoria-Apothek., Kaiserstr. 94b.

Kanarienhöhne
 St. Geier, pränt. m. gold. u. silb. Med. Stück 8 10—20 Mk. Gut-fakt. Buchweizen, b. Lauerhausstraße 27, H. 1 1.

Brautleute, welche heiraten wollen, kaufen eine neue, nicht nur billige, sondern auch dauerhaft und gut gearbeitete **Wirtschaft** in dem Spezial-Möbel-Haus von **Friedrich Lorenz**
 Peterstraße 17, für den tollfoll herabgesetzten, jeder Konkurrenz die Spitze bietenden Preis von **nur 365 Mk.** bestehend aus:
 Unter Stube, Wohnstube, Schlafstube, moderner Küche.
 Ferner erhält jedes Braut-paar als Hochzeits-Geschenk beim Kauf obig. Wirtschaft 1 eleg. Blüsch-Teppich od. 1 prachtvoll. Deckenmalbe gratis. Freie Lagerung bis zur Abnahme! — Beschichtigung erbeten!
 17 Peterstraße 17
 1103 Telephon 1103

A. Typky
 Schmidtstraße Nr. 37 u. Schmidtstraße Nr. 40a
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
 in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den kulantesten Bedingungen. — Auch auf Teilzahlung.
Großes Lager fertiger Särge in allen Größen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
bestes Waschmittel

Empfehle meine saubere **Theater- u. Maskengarderobe** in bekannter Güte, bei sehr billigen Preisen. — Aufträge nach auherhalb prompt. — Gekauftend
Heinrich Franke
 Sudenburg, Kurfürstenstr. 34.
 — Gegründet 1885. —

Schlussstag:
Dienstag den 31. Januar



Witkowskis
39 & Tage

Die enorme Auswahl unserer 39-Pf.-Artikel sowie die frapierend billigen Preise erregen **Sensation!**

Sonnabend Sonntag Montag Dienstag

4 Haupt- u. Schlusstage

dieser
Veran-
staltung

- 1/2 Pfund Kakao 39 Pf.
- 12 Stück Messina-Zitronen 39 Pf.
- 10 Stück süße Valencia-Äpfelzinen . . 39 Pf.

Ein großer Posten
Reinseidene Bänder 39
in allen Farben, circa 11 cm breit, solange Vorrat Meter 39 Pf.

- 1 Wäscheleine circa 30 Meter lang 39 Pf.
- 1 Posten Herren-Krawatten St. 39 Pf.
- 1 Posten Läuferstoffe statt 85 Pf. Meter 39 Pf.

Raphael Wittkowski

Hamburger Engros-Lager, G. m. b. H.
Magdeburg, Breiteweg 61

Saison-Ausverkauf
in Herren-Modeartikeln
Westen, Hemden, Krawatten
zum Teil zum Selbstkostenpreis
Reinhold Quatz, Jakobstr. 49

Mit dem Namen **SINGER** werden die besten Nähmaschinen der Welt bezeichnet.
Durch unsere sämtliche Läden zu beziehen.
Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Magdeburg, Breiteweg 174, Jakobstrasse 41.

Halberstadt, Hoher Weg 25. Neuhaldensleben, Magdeburger Str. 39.
Burg, Schartauer Strasse 37. Wernigerode, Breite Strasse 42.
Quedlinburg, Bockstrasse 12. Thale, Joachimstrasse.

SAALE
Briketts, feinste Marke
für Zimmerfeuerung

Möbel auf Kredit!

- 1 Zimmer 100, Anzahl. 10 Mk.
 - 2 Zimmer 200, Anzahl. 20 Mk.
 - 3 Zimmer 300, Anzahl. 30 Mk.
 - 4 Zimmer 400, Anzahl. 35 Mk.
- Einzel-Möbel
Anzüge und Paletots
Kleiderstoffe
Hemden, Kragen und Kostümröcke
Manufakturwaren jeder Art
Sport- u. Kinderwagen
Schuhe Schirme

S. Osswald
Bureau- und Schreib-Geschäft
Magdeburg, 14 Mitte Kirchstraße 14



Porträt-Vergrößerungen
Semi-Emaille-Schmucksachen
(Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe etc.)
nach jeder Photographie liefert preiswert die
Moderne Kunstanstalt Herm. Sanne
Magdeburg, Stephansbrücke 20.
Kein Laden! Fernsprecher 3325. Erste Etage!
Vertreter stets überall gesucht.

Wachstuch-Reste

von 4 Pf. an

neu eingetroffen.

Hugo Nehab

Spezialgeschäft für Gummiwaren, Wachstuch u. Linoleum
Nr. 2 Johannisberg Nr. 2.

Zum Küssen schon



brauchbaren, gutaussehenden, tadellos aussehenden Zähnen
Echte Zähne inkl. Gaumenplatte
sowie fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen
zu unsern bekannten, billigen Preisen.
Für nervöse und ängstliche Personen besonders zu emp-
fehlen. Zahlreiche Anerkennungen. Kunstvolle Plomben.
300 Mark Belohnung weist, daß wir nicht nur erst-
klassiges Material verarbeiten.
Reform Zahn-Praxis
Breiteweg 138

Rembebei. Sozialdemokratisches Beschl. Am Sonntagabend 8 Uhr. Versammlung bei Peters. 163
Schönebecker. Sozialdemokratisches Beschl. Sonntag den 28. d. M., abends 8 Uhr. Versammlung bei Fischer. 165
Schönebecker. Freie Turnerschaft. Sonntag den 28. d. M., abends 8 Uhr. erweiterte Vorstandssitzung im „Stadtpark“. 164
Schönebecker. Fabrikarbeiter-Verband. Sonntag den 28. Januar. Stabsversammlung für Groß-Saal in „Stadtpark“ und für Froße bei Heintemann statt. Anfang der Versammlungen nachmittags 3 Uhr. 157
Burg. Zentral-Kranken- und Sterbefälle der Schuhmacher. Sonntag abends 8 Uhr. Versammlung bei Jaffe, Holzstraße 2. 161

Viehmarkt.

Magdeburg, 27. Januar. (Städtischer Schlacht- und Vieh-Ausschuss: 13 Rinder, und zwar 5 Ochsen, 3 Bullen, 5 Kühe, 90 Kälber, 79 Schafvied. usw., 497 Schweine, bezahlte 100 Pfund Lebendgewicht; II. Rinder. a) Doppelpacker jeinfler Mast bis — Mt. b) jeinfle Mastfäher — Mt. c) mittlere Mast und beste Saugfäher — Mt. d) geringere Mast und gute Saugfäher 40—50 Mt. e) geringe Saugfäher 33—39 Mt. III. Schafe. Stallmastschafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mt. b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe — Mt. c) mächtig genährte, Hammel und Schafe (Marzschafe) bis — Mt. IV. Schweine. a) Ferkel von 5 Buntner Lebendgewicht — Mt. Schlachtgewicht 48—50 Mt. b) vollfleischige von 240 bis 300 Pfund Lebendgewicht — Mt. Schlachtgewicht 61—63 Mt. c) vollfleischige von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht — Mt. Schlachtgewicht 61 bis 62 Mt. d) vollfleischige von 160 bis 200 Pfund Lebendgewicht 48—48 Mt. Schlachtgewicht 58—60 Mt. e) vollfleischige unter 160 Pfund Lebendgewicht 45—45 Mt. Schlachtgewicht 58—57 Mt. f) unvelne Säugen Lebendgewicht — Mt. Schlachtgewicht — Mt. g) geschlachte über Lebendgewicht — Mt. Schlachtgewicht — bis — Mt. Verkauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: — Rinder, — Kälber, — Schafe, — Schweine. —

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Unstrut und Saale.		Elbe.		Saale.	
26. Jan.	+ 1.10	27. Jan.	+ 1.20	—	0.10
Weißenfels Unt.	+ 0.33		+ 0.28	0.04	—
Teutza	+ 1.94		+ 2.02	—	0.08
Ustleben	+ 1.55		+ 1.50	—	0.04
Wernburg	+ 1.18		+ 1.15	0.03	—
Kalbe Oberpegel	+ 1.59		+ 1.58	0.01	—
Kalbe Unterpegel	+ 1.02		+ 0.88	0.16	—
Grisehne	+ 1.00		+ 0.98	0.02	—

Jungbunzlau
Lauenburg
Fuhlsbüttel
Prag
Dessau, Muldenbr.
Wardubitz
Mehlfeld
Mehlfeld
Leitmeritz
Kuffitz
Treben
Lorzau
Kittau
Koblenz
Koblenz
Schönebeck
Magdeburg
Zangermünde
Wittenberge
Bismarck
Boitzenburg
Sohnsdorf
Lauenburg

Nied. Elbe und Wolde		Havel		Saale	
25. Jan.	+ 0.18	26. Jan.	+ 0.16	27. Jan.	+ 0.22
	+ 0.02		+ 0.08		+ 0.10
	+ 0.09		+ 0.05		+ 0.02
26. Jan.	+ 0.52	27. Jan.	+ 0.52	28. Jan.	+ 0.52
25. Jan.	+ 0.81	26. Jan.	+ 0.81	27. Jan.	+ 0.81
	+ 0.82		+ 0.75		+ 0.07
	+ 0.86		+ 0.48		+ 0.16
	+ 0.46		+ 0.40		+ 0.06
26.	+ 0.74	27.	+ 0.82		+ 0.11
	+ 0.88		+ 0.50		+ 0.04
	+ 1.88		+ 1.72		+ 0.16
	+ 3.04		+ 2.80		+ 0.24
	+ 2.59		+ 2.37		+ 0.23
	+ 2.73		+ 2.57		+ 0.16
	+ 2.81		+ 2.31		+ 0.30
	+ 2.20		+ 2.05		+ 0.15
27.	+ 3.20	28.	+ 3.20		+ 0.08
26.	+ 2.70	27.	+ 2.78		+ 0.14
	+ 1.80		+ 2.04		+ 0.19
	+ 1.51		+ 1.70		+ 0.19
	+ 1.87		+ 2.03		+ 0.16
	+ 1.89		+ 2.05		+ 0.16

Neu! MAGGI'S Königin-Suppe

der Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. — eine vorzügliche legierte Suppe — Kochanweisung auf jedem Würfel.



Was haben Sie?

in erster Linie zu beobachten, wenn Sie in Ihrem Haushalt einen wirklichen Tafelbutter-Ersatz verwenden

Das Urteil

der Herren Dr. Kuttner und Chr. Ulrich, vom königlichen Amts- und Landgericht Leipzig für Nahrungsmittel vereidigte Sachverständige, welche wie nachstehend folgt schreiben: „Ihre uns gefandte Probe zeichnet sich durch guten Geruch und außerst feinen, milden Geschmack aus. Der Fettgehalt, der Wassergehalt und die Säuregrade sind wie bei einer Naturbutter in durchaus normalen Grenzen. Wir können Ihre Produkt als von ausgezeichnete Qualität bezeichnen und dürften dasselbe einen vollständigen Ersatz für Wollkerei-Butter bieten.“

Ihr eigenes Urteil

welches Sie sich sofort bilden können, sobald Sie 8 Tage lang, und zwar von heute

Sonnabend, 28. Januar

sowie Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag

1/4 Pfund gratis!

von meiner seit Jahren eingeführten, heute bereits weltberühmten Spezialmarke

Knäusels

Tafel-Käuserin

allerfeinste und wertvollste Butterersatz-Margarine

nur gegen Abgabe der Kundenzettel in der Sonntags-Abend-Nummer ohne irgendwelche Gelddausgabe aus meinem Geschäft holen lassen.

Sie staunen

über den delikaten, reinen, milden Geschmack, welcher nicht nur eben so, sondern noch besser ist als der so mancher teuren Wollkerei-Butter.

Albert Knäusel

Jakobstrasse 50 339
Ecke Alter Markt

Den Restbestand

meines Lagers in
Tabakpfeifen, Zigarrenspitzen, Zigarrentaschen, Schnupftabakdosen und Spazierstöcke will ich für die Hälfte des Preises bis Ende Februar ausverkaufen. Günstige Gelegenheit für Zigarrengeschäfte.

Carl Hansen, Schwerfegerstraße.

:: Kunstdrehler ::

Magdeburger Möbel- u. Waren-Kredithaus G. m. b. H., vorm. Herm. Liebau

Breiteweg 127 Ecke Schrotdorfer Straße

Möbel-Kredit

auch nach auswärts 293

Komplette Einrichtungen

Beamte und Kunden ohne Anzahlung

Photographiealbums

empfehlen Buchhandlung Volkshilfsmittel.

BURG

Für Augengläserbedürftige!

Empfehle mein großes Lager in

Brillen u. Pincenez

und garantiere bei sorgfältiger Augenuntersuchung für tabellos korrekte Sitz der Fassungen.

Rahmenmitglieder erhalten gegen Schein auf Wunsch auch Pincenez ohne irgendwelche Nachzahlung.

Elektrische Taschenlampen von 50 Pf. an. „Hoka“ Batterie von 4 Stunden Brenndauer Stück 60 Pf. Hauslaternen und Leuchtmittel

Kastenbatterie, 3zellig, 4.5 Volt, 90 Pf. und 1.20 Mt.

Elektrische Schiffsmodelle zum Einhängen in Taschenlampen, von 80 Pf. bis 2.00 Mt.

Elektrische Cerise-Taschenfeuerzeuge 1.00 1.50 2.00 3.00 Mt. Ersatzsteine 3 Stück 50 Pf.

empfehlen

Ch. Pinkernelle, Optiker Zerbster Str. 3.

Burg. Mein Inventur-Verkauf

beginnt heute und bedeutet eine Sensation!

Artikel, die nicht mehr in allen Weiten am Lager sind und sämtliche Winterwaren werden zu sportbilligen Preisen ausverkauft.

1 Posten Wiedleder - Agraffenstiefel zu herabgesetztem Spottpreis Paar 3.90	1 Posten Kinderstiefel zu herabgesetztem Spottpreis Paar 1.35
1 Posten Damensstiefel mit Lederkappe und Derbysohle, 3 herabgesetztem Spottpreis Paar 4.95	1 Posten Ballstiefel in versch. Farben zu herabgesetztem Spottpreis Paar 1.45
1 Posten Boxleder-Herren-Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel zu herabgesetztem Spottpreis Paar 6.25	1 Posten Rollleder-Schnür- u. Knopfstiefel 31-35 27-30 25 u. 26 32-24 2.95 2.75 2.25 1.85
1 Posten Damenpantoffel von 25 Pf. an	1 Post. Filzschuhe, m. K. Sehl., v. 50 Pf. an

überhaupt alle Fußwaren zu Schandenpreisen.

Carl Sonntags Schuhwarenhaus Zerbster Straße 39 Ecke Reichstraße.

Pfand-Versteigerung.

Am Donnerstag, 16. Febr. d. J., nachm. von 2 Uhr an, in meinem Geschäftslokal Sudenburg, St.-Michael-Str. 5, pt. alle die in den Monaten März, April, Mai 1910 sub Nr. 59909 bis 63875 meines Pfandbuchs bei mir verpfändeten, bis dahin weder eingelöst noch erneuert Gegenstände durch den vereideten Auktionator Herrn W. Bissenthal öffentlich meistbietend versteigert werden.

H. Böcker

Inh.: Robert Böcker. 184

Kolossal billig!

Ia. Delikatessenheringe, Bismarckheringe, Dose ca. 25 Fische, in pikanter Sauce 1.10 Dose ca. 12-15 Fische nur 72 Pf.
Ia. Bratheringe, kleine Dose, Dose ca. 15 Fische 58 Pf.
Ia. Delfarditen Dose ca. 6 Fische 28 Pf. Dose 8-10 Fische 58 Pf. Dose 12-14 Fische 72 Pf. Dose 18-22 Fische 1.05 Dose 40-45 Fische 2-2.30

Ia. Erdbeeren Pfd. 85 Pf. bei 10 Pfd. Pfd. 75 Pf.

Weinen so sehr beliebten Kabinett Weiss Dose 86 Pf., 2 Pfd. Dose 1.75, 4 Pfd. Dose 3.25.

Fisch-Großhandlung 819

Aug. Richter, Magdeburg Breiteweg 89/90 u. Lüdemer Straße 17. — Fernruf 2993. Größt. Spezialgeschäft d. Provinz.

Bilbig! Billig!

Kerren- und Damen-Masken

verleiht 155

Walter Conrad, Kurfürstenstr. 1.

Arbeits-schuhe und -stiefel

in enormer Auswahl

Albert Himmelstern

Schuhwarenhaus 136
Buckau, Schönebecker Straße 105

Gänsepökelfleisch 70 Pf.

E. L. Schröder, Jakobstr. 28

Burg. Damen-Masken

zu verleihen 104

Fiedler, Zerbster Chaussee 2a.

Möbelführer

mittels offener od. verdeckt. Wagens werden prompt u. gewissenhaft bei billig. Berechnung ausgeführt durch Ernst Funke, Buckau Nordstraße 7 — Fernspr. 1757

Kanarienhähne

und weibchen fortwährend. Zahle höchste Preise.

J. Tischler, Annastraße 25, I.

— Fernsprecher 4464. —

Bitte jetzt meine auffallend niedrigen Preise für blühende Hyazinthen beachten Fr. Vogelers, Neuer Weg.

Möbelfuhrwert

empfehlen Kleine Weinbörste, 1. Tel. 4889

Damenmhr mit eleg. 7

langer Kette Mt. Dreieckelstraße 4.

Garten mit Laube und Stall

kaufen Gärtnerstr. 10, III. v. l.

Massage

in u. außer dem Hause, auch für Krankenmittglieber

G. Schulze, Hoherforststr. 64.

— Gegründet 1878 —

Die Möbel-Fabrik von Ad. Kurkowski

empfehlen Hagenweg Nr. 21, Ecke Anilstraße

Möbel- und Holzwaren

zu den billigsten Preisen. 350 Spill. auf bis zu 4000 Stück. Führung unter Garantie

Mehrere gute saubere 254 Bettstücke sofort billig zu verkaufen Kütstenerstr. 20, v. IV. L. Nähe Postbischpfl.

COORS Stiefel

Spezialität: Bequeme Passformen

4371



Solide Fabrikate Billigste Preisstellung

Verkaufsstellen:
Halbersädter Str. 116
Breiteweg 159 (Ulrichsbogen)
Johannisberg 7c
Fernruf 4750

Sämtliche Winterwaren

sowie viele bei der Inventur zurückgestellte Waren bedeutend unter Preis.

Filial-Expedition der „Volksstimme“

in Salbke bei Ernst Koch, Schönebecker Straße 17.

Abonnements auf die „Volksstimme“. — Annahme von Inseraten. — Bestellungen auf partienweise und gewerkschaftliche Literatur.

Zentral-Theater-Restaurant

Sonntag, ab 11 Uhr vormittags

Gr. Frühschoppen-Konzert

PROGRAMM

1. Z. S. S.-Marsch (auf Wunsch) Abmanniti
2. Ouvertüre zur Oper „Maritana“ Wallace
3. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ Strauß
4. „Isis“, Intermezzo american Sorge
5. Steuermannlied und Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“ Wagner
6. Ballettmusik a. d. Op. „La Gioconda“ Ponchielli
7. Intermezzo u. Barcarole a. d. Operette „Hofmanns Erzählungen“ Offenbach
8. „Monte Christo“, Walzer Kottlar
9. Slavische Rhapsodie Friedemann
10. „Venezia“, Marsch Fabiani

Eintritt frei Eintritt frei

Nachmittags ab 4 1/2 Uhr

Großes Konzert

Große Auswahl! = Gute Qualitäten! = Bekannt billige Preise!

Zur Konfirmation Leinenwaren Für Wohnungen

Große Auswahl reinwoollener schw. Kleiderstoffe farb. Kleiderstoffe creme Kleiderstoffe Kostüme Stoffe in den neuesten Geweben bekannt billig.

Unterrockstoffe

Noire, Apoko, Velour sowie farbige Unterröcke und Sticker-Röcke sehr billig. Fertige Wäsche sehr billig.

Konfirmantinnen-Jackets Für Knaben:

Schwarze Kammgarne, Chevots, Drapés, blaue und graue Chevots sowie Buckskin für Anzüge in guten Qualitäten, bekannt billig.

Große Auswahl feberdicke Zulette und Dreile, rot und gestreift Bettzeuge, Bettdecken, Bettjackets, glatte Leinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Hemden, Hosen, in großer Auswahl, 408 guten Qualitäten, bekannt billig.

Doppelt gereinigte Bettfedern

Fertige Zulette in guten Qualitäten sind stets vorrätig und können Betten sofort gefüllt werden.

Fertige weiße Bettbezüge fertige braune Bettbezüge Damen-Tage- und Nachthemden, Hemden, Nachjacken. Gute Stickereien für Wäsche und Röcke bekannt gut und billig bei großer Auswahl.

Großherren- und Handtücher, Steppdecken und Heberjagelaken, Kaffeebecken sehr billig.

Ca. 300 feinst. Kiltgarn, weiß und creme, gute Qualität, bekannt billig.

Bunte Sofaplüsche 180 cm br., Mtr. v. 3.75 an, andre neue Must. Mtr. 5 M Einfarb. Plüsche f. Sofa glatt und gepreßt, Meter 2.00 2.25 2.50 M

Sofa, in Mtr. 3, Damast, Ph. (st.), gang. Weg. v. 4 an.

Ca. 150 Stück große Teppiche darunter ein Posten Plüsch, mit unbedeutenden Webfehlern, 170x230 cm, Stück 20 Mtr.

Große Auswahl Teppiche in Perfer Geschmack, gewebte Smyrna u. Prima Argminster sehr billig.

Ca. 200 Stück Plüsch-Tischdecken, Divanbecken in Plüsch u. Phantasia. Ferner Tüll- und Spachtel-Bettdecken über 1 und 2 Betten; Kousens u. Kanten, Vorhängen und Hebergardinen sehr preiswert.

A. Karger, Gr. Marktstr. 8.

ABGRÜNDEL

Kinematographisches Theater-Drama in zwei Akten von Urban Gad.

Technische Darstellung: Alfred Lind.

Gespielt von berühmten Kopenhagener Schauspielern.

Premiere:

Weißer W M W Wand

Jakobstr. 51, gegenüber dem alten Rathaus

Es ist uns gelungen, mit diesem Bilde unsern Besuchern eine Attraktion vorzuführen, die alles bisher Gesehene weit in den Schatten stellt.

Wir haben diesen Film mit einem ungeheuren Kostenaufwand erworben und uns gleichzeitig dafür das alleinige Erstvorführungsrecht für Magdeburg gesichert. Der Film hat die immense Länge von 603 Metern und enthält 50 000 einzelne Momentaufnahmen.

Vorführung vorläufig ab 6 Uhr stündlich.

Kinder haben zu diesen Vorstellungen keinen Zutritt.

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr das übliche Programm.

ZENTRAL THEATER

Letzter Sonntag des konkurrenzlosen Monstre-Programms.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Kinder- u. Familien-Vorstellung. Kleine Preise.

8 Uhr: Gr. Vorstellung.

Chretienni u. Louissette

die lustigen Holländer

Hinodes Original-Japaner

Alfred Heimen

in seinen Schlingern 49

Amatos

phantomale Equilibristen

Vampir-Tanz.

5 X' Rays

(Sachen ohne Pause) und die übrigen Schläger.

Tonbild-Theater

Vornehmes Etablissement

Diese Woche u. a.:

Die schöne Rissette

neuester Operetten-Schlager in 5 Tonbildern

bearbeitet vom Personal des Neuen Operetten-Theaters Berlin, mit Orig.-Kostümen.

1. Griselhede.
2. Aufbruch der Lesanette.
3. Aufbruch der Margot und Regine.
4. La-Parade.
5. Der Hehl.

Ferner ein 1115 Schlager-Programm.

Wäsche zum Plätten

wird noch angenommen 186

Frau Melnicke Annastraße 6 hinten part.

2 Brautbetten

(Beit 38 Mark) 191

Heinrichstraße 22, part.

Pfand-Versteigerung

Dienstag den 7. Februar d. J., nachmittags von 2 Uhr an, sollen in meinem Geschäftslokal Weinstraße 5a, I die in den Monaten März und April 1910 sub Nr. 40892-42675 verzeichneten Gegenstände durch den vereideten Auktionator Herrn Siegenthal öffentlich meistbietend versteigert werden.

F. Koch in Gustav Oelbner, Fernsprecher 5577.

NB. Erneuert wird nur bis mittags 12 Uhr.

Eine Sobelbank zu kaufen m. geb. Möbeln gesucht.

F. Natho, Belfortstr. 15, pl. I

Gehrock-Anzug, fast neu, billig zu verkaufen (müll. St.) Gartenstraße 16, Werber, Hof r. part.

Edt goldene Damenuhr

Nr. 12, 15, 18, 21, 3 Jahre leicht. Garantie. Dreiecksstr. 4

Kaufleute und Beamte

sind durch leichte Arbeit viel Geld verdienen. E. J. mit 5. 5580 Saatenstein & Bogler, A.-G., Magdeburg. 5200

Nebenverdienst

für Herren und Damen durch den Verkauf eines Konsumartikels an Privatempfehlung. Dr. mit H 2 9589 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Meine Fernsprechnummer ist 5539

Dr. med. A. Tondeur prakt. Arzt 145

Magdeburg-Südendurg Halberstädter Straße Nr. 111

Malerlehrling heißt unter Schillingen ein W. Bahme.

Gr. Klosterstr. 19

Stellmacherlehrling gesucht Georg Nörberger, Kaiserstr. 1.

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg

Fernspr. 2841 Gr. Münzstraße 3. Fernspr. 2841

Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit und am Sonnabend nachmittag und Sonntags ist das Sekretariat für Auskunfts-jugend geschlossen.

Arbeiter-Sekretariat Halberstadt

Unentgeltliche Rechtsauskunft. Kostenlose Anfertigung von Schriftsätzen aller Art. Sprechstunden: Mittags von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr und abends von 5 bis 7 Uhr. Sonnabends, Sonntags und Montags ist das Sekretariat geschlossen.

Burg Arbeitersekretariat Burg

für die Kreise Jerichow I und II.

Fernspr. 608. Franzosenstraße 46. Fernspr. 608

Rabattmarken J. Jacobi, Dreier

angelstr. 4, H. p.

Stad-Theater.

Sonntag den 29. Januar, nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen.

Hamlet, Prinz von Dänemark

Tragödie in 5 Akten v. William Shakespeare.

Anfang 7 1/2 Uhr 6. Abend (gelbe Karten). Ende gegen 11 Uhr.

Der Bajazzo.

Oper in 3 Akten und einem Prolog von H. Leoncavallo.

Hierauf:

Die weiße Dame.

Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Montag den 30. Januar 1. Abend (steigende Karten). Bestes Gastspiel des Herrn Karl William Keller.

Der Registrator auf Reisen.

Wilhelm-Theater

Sonntag den 29. Januar, nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen.

Das Puppenmädchen.

Abends 7 1/2 Uhr

Großer durchschlagender Erfolg!

Polnische Wittschaft.

Montag den 30. Januar Gastspiel Eduard Rosen. Zum Senz für J. Hanni Reimers.

Die Solitärprinzessin.

Küchenzettel

der Magdeburger Volksküche Große Marktstraße 12.

Montag: Klöße mit Pflaumen und Rippensteck.

Dienstag: Weiße Bohnen mit Schweinefleisch.

Mittwoch: Kohlrüben mit Rindfleisch.

Donnerstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

Freitag: Linsen mit Pflaumen und Würstchen.

Sonnabend: Saure Kartoffelzuppe mit Rippensteck.

Frauen-Speiseaal parterre.

Kaiser-Panorama

Brettweg 134, I. 31 27

Woche v. 29. Jan. bis 4. Februar.

Herrliche Reise im malerischen Salzkammergut.

Königin-Luise-Serie. Ein Besuch von Neustrelitz, seiner malerischen Umgebung und Schloß Hohenzieritz, Sterbeort der Königin Luise.

Eldorado

Große Junkerstraße Nr. 12

Sente, vorm. 11 Uhr: Matinee. Nachm. 4 u. abends 8 Uhr

Familien-Vorstellung.

Schultheiss

2 Jakobstraße 2

Mittagsisch, 75 u. 60 Pf.

Auf 2 Billards freies Spiel.

Jeden Sonntag: 56 Unterhaltungs-Musik.

Der Clou ist das Original-



Parisiana-Gastspiel im Walhalla-Theater

ab 1. Februar.

Der Billettvorverkauf ist bereits eröffnet.

Fürstenthor-Theater

2 große Vorstellungen 4 u. 8 Uhr

In best. Parcell. i. köstliche Spielplan.

Marianne

das Weib aus dem Volke

Sollst. i. 6 Uhr, u. 8 Uhr.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Montag Anfang 8 1/2 Uhr. Die Vorstellungen gelten!

Alhambra

Keine erhöhten Preise.

Lichtschau-spiel-Haus

„Panorama“

Am Kaiser Wilhelm-Platz. Am Kaiser-Wilhelm-Platz.

Gröffnung in 14 Tagen!

Kinder-Kaiser-Theater

platz kostet im

Sonntagen

wie wochentags nur 10 Pf.

Montag, Mittwoch u. Sonnabend bei Vorzeigung von Vorzugsbillets nur 5 Pf.

Kein Steuerzuschlag.

Walhalla-Theater

Folies-Caprice-Ensemble

Im Heiratsbureau

Der keusche Joseph 2 tolle Burlesken, und die glänzenden Spezialitäten

Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: Gr. Fremden-Vorstellung

Kleine Preise.

Carl Ebeling

Tischlermeister

gut und reell gearbeitete Särge

Transporte

148

Leichenwäscherin

Wilhelmstadt

Fernruf 5042

Annastraße

gegenüber der Apotheke jeder Art! - Willig! - ff. dekoriert!

Särge

Barleben. Todesanzeige.

Freitag morgen verließ nach langen, aber schmerzlichen Seiten mein innig geliebter Mann, der Bruder, Schwager und Onkel

401

Andreas Daul

im 59. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet Die Schwester Wilhelmine Witwe Auguste Daul geb. Schmidt.